INSTALLATIONS- UND GEBRAUCHSHANDBUCH

DE

LUFTDICHTER PELLETOFEN

ALEA AIR 7 S1

Übersetzung der Originalanleitung

MCZ

8902017600

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS II
EINLEITUNG 1
1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN 2
2-INSTALLATION 9
3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN 18
4-AUSPACKEN 21
5-RAUCHGASAUSTRITT 23
6-INSTALLATION UND MONTAGE 25
7-ÖFFNEN DER TÜREN 29
8-ANSCHLUSS AN ZUSATZGERÄTE 30
9-EINFÜLLEN DER PELLETS 31
10-ELEKTRISCHER ANSCHLUSS 32
11-ERSTE INBETRIEBNAHME 33
12-BEDIENTAFEL 35
13- MENÜ-EINTRÄGE UND BETRIEB 36
14-SICHERHEITSVORRICHTUNGEN 44
15-ALARME 45
16 - EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE VERWENDUNG 50
17-REINIGUNGEN 51
18-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN 58
19-PLATINE 60

EINLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,
Unsere Produkte sind in Übereinstimmung mit geltenden Normen aus qualitativ hochwertigem Material und auf der Basis eines großen Erfahrungsschatzes auf dem Gebiet der Herstellungsprozesse gebaut.
Für das beste Ergebnis empfehlen wir Ihnen, die Anweisungen in diesem Handbuch sorgfältig durchzulesen.
Dieses Gebrauchs- und Montagehandbuch ist ein wesentlicher Bestandteil des Geräts: Stellen Sie sicher, dass es dem Gerät auch bei einer Abtretung an einen anderen Besitzer beigefügt wird. Bei Verlust fordern Sie bitte beim lokalen technischen Dienst eine Kopie an oder laden das Handbuch direkt von der Webseite des Unternehmens herunter.
Alle lokalen Vorschriften, einschließlich jener, die auf die nationalen und europäischen Vorschriften Bezug nehmen, müssen bei der Installation des Geräts eingehalten werden.
In Italien wird bei den Installationen von Biomasse-Vorrichtungen mit weniger als 35KW Bezug auf das Ministerialdekret 37/08 Bezug genommen, und jeder qualifizierte Installateur mit den entsprechenden Voraussetzungen muss ein Konformitätszertifikat für die installierte Anlage ausstellen. (Anlage bedeutet hier Ofen+Schornstein+Luftöffnung).

ÜBERARBEITUNGEN DES HANDBUCHS

Der Inhalt dieses Handbuchs ist rein technischer Natur und Eigentum von MCZ Group Spa.
Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von MCZ Group Spa ganz oder auszugsweise in andere Sprachen übersetzt und/oder in anderer Form bzw. durch mechanische oder elektronische Mittel angepasst und/oder reproduziert werden, weder durch Fotokopie noch durch Aufzeichnungen oder anderes.
Das Unternehmen behält sich das Recht vor, jederzeit ohne Vorankündigung etwaige Änderungen am Gerät vorzunehmen. Die Gesellschaft schützt ihre Rechte unter strikter Einhaltung des Gesetzes.

UMGANG MIT DEM HANDBUCH UND VERWENDUNG

- Bewahren Sie dieses Handbuch an einem leicht und schnell zugänglichen Ort sorgfältig auf.
- Bei Verlust oder Beschädigung dieses Handbuchs können Sie bei Ihrem Händler oder direkt beim autorisierten technischen Kundendienst eine Kopie anfordern. Das Handbuch kann auch von der Webseite des Unternehmens heruntergeladen werden.
- Der „**fettgedruckte Text**" fordert den Leser zu besonderer Aufmerksamkeit auf.
- *„Der kursiv gedruckte Text"* wird verwendet, um auf andere Absätze dieses Handbuchs hinzuweisen oder für etwaige Zusatzerklärungen.
- Ein „Hinweis" bietet dem Leser weitere Informationen zum Thema.

SYMBOLE IM HANDBUCH

	ACHTUNG: Das Handbuch muss sorgfältig durchgelesen und verstanden werden, denn **die Nichteinhaltung der Anweisungen kann ernsthafte Schäden am Gerät verursachen und den Bediener in Gefahr bringen**.
	INFORMATIONEN: Die Nichteinhaltung der Vorschriften beeinträchtigt den Gebrauch des Geräts.
	BEDIENABLÄUFE: Reihenfolge, in der die Tasten zu drücken sind, um Menüs aufzurufen oder Einstellungen vorzunehmen.
	HANDBUCH Vorliegende Anleitung bzw. entsprechende Anweisungen sorgfältig beachten.

⚠SICHERHEITSHINWEISE

- **Die Installation, der elektrische Anschluss, die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit und die Wartung dürfen ausschließlich von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.**
- **Das Gerät unter Beachtung aller lokalen, nationalen und europäischen Normen installieren, die am Ort, in der Region oder im Staat gültig sind.**
- Es ist ausschließlich der vom Hersteller empfohlene Brennstoff zu verwenden. Das Gerät darf nicht zur Müllverbrennung missbraucht werden.
- Es ist streng verboten, in diesen Geräten Alkohol, Benzin, flüssige Brennstoffe für Laternen, Diesel, Bioethanol, Flüssigkeiten zum Anzünden von Holzkohle oder ähnliche Produkte zu benutzen, um die Flamme zu entzünden oder anzufachen. Diese leicht entflammbaren Flüssigkeiten müssen weit vom Gerät entfernt aufbewahrt werden, wenn es benutzt wird.
- Keine anderen Brennstoffe als Holzpellets in den Vorratsbehälter füllen.
- Die in dieser Anleitung angeführten Hinweise müssen immer beachtet werden, damit das Gerät und die daran angeschlossenen elektronischen Geräte korrekt funktionieren und Unfälle vermieden werden können.
- **Das Gerät darf von Kindern unter 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten bzw. ohne jegliche Erfahrung oder Kenntnisse nur unter Aufsicht verwendet werden, bzw. nachdem sie die erforderlichen Anweisungen über den sicheren Gebrauch des Geräts und die damit verbundenen Gefahren erhalten haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und Wartung müssen vom Benutzer ausgeführt werden, im Falle von Kindern nur unter Aufsicht.**
- Bevor mit der Einstellung begonnen wird, muss der Benutzer oder jeder sonstige Bediener des Gerätes zunächst den gesamten Inhalt der vorliegenden Installations- und Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben. Fehler oder schlechte Einstellungen können zu Gefahrensituationen bzw. Funktionsstörungen führen.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

- Nicht auf das Gerät steigen und keine Gegenstände darauf ablegen.
- Keine Wäsche zum Trocknen auf das Gerät legen. Wäscheständer oder Ähnliches müssen in ausreichendem Abstand vom Gerät stehen. **Brandgefahr.**
- *Der Benutzer trägt die alleinige Verantwortung bei unsachgemäßem Gebrauch des Geräts und enthebt somit den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.*
- Jede Art unerlaubter Maßnahmen oder nicht genehmigter Verwendung nicht originaler Ersatzteile des Geräts kann die Gesundheit des Benutzers gefährden und enthebt den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.
- Viele Oberflächen des Geräts sind sehr heiß (Tür, Griff, Glasscheibe, Rauchabzugsrohre usw.). **Somit ist ein Kontakt mit diesen Teilen ohne entsprechende Schutzkleidung oder geeignete Mittel zu vermeiden, wie z.B. Wärmeschutzhandschuhe** oder isolierte Bedienwerkzeuge von der Art der Vorrichtung „Kalte Hand".
- **Es ist untersagt, das Gerät mit offener Tür oder zerbrochener Glasscheibe zu betreiben.**
- **Wenn das Gerät nicht gebraucht wird, müssen alle Türen/Klappen/ Deckel geschlossen sein.**
- Das Gerät muss an eine elektrische Anlage mit einem wirksamem Erdungssystem angeschlossen werden.
- Bei Auftreten von Defekten oder bei unkorrektem Betrieb empfiehlt es sich, das Gerät abzuschalten.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets im Brenner muss nach jeder „Fehlzündung" vor dem erneuten Einschalten entfernt werden. Vor dem Wiedereinschalten sicherstellen, dass der Brenner sauber und korrekt positioniert ist.
- Das Gerät nicht mit Wasser reinigen. Das Wasser könnte in das Gerät eindringen und die elektrischen Isolierungen beschädigen und somit zu Stromschlägen führen.
- Halten Sie sich nicht über sehr lange Zeit vor dem Gerät auf, wenn es in Betrieb ist. Überheizen Sie den Raum, in dem Sie sich aufhalten und in dem das Gerät installiert ist, nicht. Dies kann zu Gesundheitsproblemen führen.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

- Das Gerät ist in ausreichend brandgeschützten Räumen zu installieren, die mit allen erforderlichen Versorgungseinrichtungen (Luft und elektrischer Strom) sowie Rauchabzügen ausgerüstet sind.
- Bei Brand des Schornsteins das Gerät ausschalten, vom Stromnetz trennen und niemals die Klappe öffnen. Danach die zuständigen Behörden verständigen.
- Das Gerät und die Verkleidung dürfen nur in trockenen, vor Witterungseinflüssen geschützten Räumen gelagert werden.
- Die Standfüße des Geräts dürfen nicht entfernt werden, um ausreichende Isolierung zu gewährleisten, vor allem bei Fußböden aus brennbaren Materialien.
- Bei Defekt der Zündeinrichtung nicht versuchen, den Ofen mithilfe entflammbarer Stoffe anzuzünden.
- Die außerordentliche Wartung darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden.
- Die Tragfähigkeit des Untergrundes beurteilen, auf dem das Gewicht des Geräts ruhen wird und für eine ausreichende Isolierung sorgen, falls dieser aus brennbaren Stoffen besteht (z. B. Holz, Teppichboden, Kunststoff).
- Spannungsführende elektrische Teile: Das Gerät erst nach der Beendigung seiner Montage mit Strom versorgen.
- Das Gerät vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen.
- Eine Fehlanwendung oder unsachgemäße Wartung des Geräts kann Gefahrensituationen verursachen.
- **Es ist verboten, den Brennstoff manuell in die Brennschale zu füllen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann Gefahrensituationen verursachen.**
- **Unverbrannte Pelletansammlungen in der Brennschale, die durch eine Fehlzündung, die Leerung des Behälters oder anderweitig verursacht werden, müssen vor der Wiedereinschaltung des Geräts immer entfernt werden.**

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

INFORMATIONEN:

Wenden Sie sich bei allen Problemen an den Händler oder an vom Hersteller autorisiertes Fachpersonal.

- Es dürfen ausschließlich die vom Hersteller angegebenen Brennstoffe eingesetzt werden.
- Beim erstmaligen Zünden ist es normal, dass das Gerät Rauch erzeugt, der durch das erstmalige Erhitzen des Lacks entsteht. Daher muss der Aufstellungsraum gut gelüftet werden.
- Rauchabzugsleitungen (Anschluss an den Schornstein) regelmäßig kontrollieren und reinigen.
- Das Gerät ist kein Kochgerät.
- Den Deckel des Brennstoffbehälters stets geschlossen halten.
- Dieses Gebrauchs- und Montagehandbuch ist sorgfältig aufzubewahren, da es das Gerät über dessen gesamte Lebensdauer begleiten muss. Sollte das Gerät verkauft oder an einen anderen Benutzer weitergegeben werden, ist darauf zu achten, dass die Anleitung dem Gerät beiliegt.

BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Das Gerät arbeitet ausschließlich mit Holzpellets und darf nur in Innenräumen installiert werden.

ÜBERPRÜFUNG DER LEISTUNGSDATEN DES GERÄTS.

Alle unsere Geräte wurden in benannten Labors ITT-Tests (System 3) unterzogen, und zwar entsprechend der Verordnung (EU) Nummer 305/2011 „Bauprodukte", der Norm EN 14785:2006 (Pellet) und der „Maschinenrichtlinie" EN 303-5 (Kessel).
Bei Tests für eine eventuelle Marktkontrolle oder Überprüfungen durch Drittstellen müssen die folgenden Anweisungen eingehalten werden:

- Um die erklärten Leistungen zu erzielen, muss das Gerät zuvor mindestens 15/20 Stunden in Betrieb sein
- Für das Verbrennungsrauchgas muss der mittlere Zug angewendet werden, wie in der Tabelle „technische Daten des Geräts" angegeben
- Die Art der verwendeten Pellets muss der geltenden Norm EN ISO 17225-2 entsprechen
- Die Brennstoffzufuhr kann je nach der Länge und des Heizwerts des Brennstoffs unterschiedlich sein, und deshalb können einige Einstellungen notwendig sein, um den stündlichen Verbrauch einzuhalten, der in der Tabelle „technische Daten des Geräts" angegeben ist. Wenn Pellets mit den Merkmalen A1 verwendet werden, wird der Heizwert insgesamt innerhalb enger Grenzen im Verhältnis zu den beim Test verwendeten gehalten, aber die Größe hat einen grundlegenden Einfluss auf die Leistungen, daher sollten die Pellets eine Länge von nicht weniger als 24 mm und einen Durchmesser von 6 mm aufweisen
- Bei mit Holz betriebenen Geräten muss die korrekte Restfeuchtigkeit des Brennstoffs überprüft werden; sie darf nicht geringer als 12 % und nicht höher als 20 % sein. Wenn die Feuchtigkeit höher ist, müssen verschiedene Einstellungen für die Verbrennungsluft ausgeführt werden, die durch Betätigen des Reglers für die Verbrennungsluft erfolgen, sodass das Gemisch zwischen der Primär- und Sekundärluft verändert wird
- Die korrekte Betriebsfähigkeit der Vorrichtungen, die die Leistungen beeinflussen können (zum Beispiel Luftgebläse oder elektrische Sicherheitsvorrichtungen), muss im Fall von beim Handling entstandenen Schäden überprüft werden.
- Die maximalen Leistungen können bei maximaler Flammenleistung und Ventilation erzielt werden.
- Für die Emissionen und die Temperaturen müssen die durch die Norm angegebenen Stellen für die Probenahme streng eingehalten werden.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Der Hersteller garantiert für das Gerät, **mit Ausnahme der Teile, die dem normalen Verschleiß unterliegen** (siehe folgende Seite) für eine Dauer von **2 (zwei) Jahren** ab dem Kaufdatum, das belegt wird:

- Durch ein Nachweisdokument (Rechnung und/oder Steuerbeleg), das den Namen des Verkäufers und das Kaufdatum anführt;
- Durch die Weiterleitung des Garantiezertifikats, das innerhalb von 8 Tagen ab Kauf ausgefüllt werden muss.

Um die Garantiegültigkeit und -wirksamkeit zu erreichen, dürfen zudem die fachgerechte Installation und Inbetriebnahme des Geräts ausschließlich von qualifiziertem Personal ausgeführt werden, das in den vorgesehenen Fällen dem Benutzer eine Konformitätserklärung für die Anlage und die korrekte Funktionsweise des Gerätes ausstellen muss.
Es empfiehlt sich, die funktionelle Abnahme des Geräts vor der Fertigstellung mit den entsprechenden Ausführungen (Verkleidungen, Anstrichen der Wände usw.), sofern vorgesehen, durchzuführen.
Nicht den geltenden Normen entsprechende Installationen sowie der unsachgemäße Gebrauch und die mangelnde Wartung (nicht entsprechend den Vorgaben des Herstellers) führen zum Verfall der Garantie des Geräts.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

Die Garantie ist unter der Voraussetzung gültig, dass die Angaben und die Hinweise in dem dem Gerät beiliegenden Gebrauchs- und Wartungshandbuch befolgt werden, um den korrekten Einsatz zu ermöglichen.
Der Austausch der gesamten Einheit oder die Reparatur eines Bauteils führt nicht automatisch zur Verlängerung der Garantiefrist. Diese bleibt unverändert.
Unter Garantie wird der Austausch oder die kostenlose Reparatur **der aufgrund von Fabrikationsfehlern als fehlerhaft anerkannten Originalteile verstanden.**
Um die Garantie im Falle des Auftretens eines Defekts in Anspruch zu nehmen, muss der Käufer das Garantiezertifikat aufbewahren und es zusammen mit dem zum Kaufzeitpunkt ausgestellten Dokument dem technischen Kundendienst vorweisen.

AUSSCHLÜSSE

Von der vorliegenden Garantie ausgeschlossen sind Funktionsstörungen und/oder Schäden am Gerät, die auf die folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Schäden durch Transport und/oder Handling
- Außerdem alle Bauteile, die sich aufgrund von Fahrlässigkeit oder Unachtsamkeit während des Gebrauchs, fehlerhafter Wartung und einer nicht den Angaben des Herstellers entsprechend ausgeführten Installation als defekt erweisen (beziehen Sie sich immer auf das mit dem Gerät mitgelieferte Installations- und Gebrauchshandbuch)
- Eine falsche Dimensionierung für den vorgesehenen Einsatz oder Fehler bei der Installation bzw. eine Nichtanwendung der Maßnahmen, die für eine fachgerechte Ausführung unerlässlich sind
- Eine unangemessene Überhitzung des Gerätes bzw. die Verwendung von Brennstoffen, die den Angaben bezüglich Typ und Menge in den zur Verfügung gestellten Anweisungen nicht entsprechen
- Weitere Schäden, die auf fehlerhafte Eingriffe des Benutzers selbst während des Versuchs, den ursprünglichen Fehler zu beheben, zurückzuführen sind
- Vergrößerung des Schadensausmaßes aufgrund des weiteren Gebrauchs des Gerätes durch den Benutzer nach Feststellung des Defekts
- Im Falle von Korrosion, Verkrustungen oder Beschädigungen am Kessel aufgrund von Streuströmen, Kondensation, aggressivem oder säurehaltigem Wasser, nicht korrekt ausgeführten Entkalkungsvorgängen, Wassermangel, Schlammablagerungen oder Kalkstein
- Unzureichende Funktionsfähigkeit der Kamine, Schornsteine oder von Teilen der Anlage, zu dem das Gerät gehört
- Schäden durch Eingriffe am Gerät, Witterungseinflüsse, Naturkatastrophen, Vandalismus, Blitzschlag, Feuer, Schäden in der Elektro- und /oder Hydraulikanlage.
- Wird die Reinigung des Ofens nicht jedes Jahr von einem autorisierten Techniker oder von qualifiziertem Personal vorgenommen, dann führt dies zum Verlust der Garantie.

Außerdem ist von der vorliegenden Garantie Folgendes ausgeschlossen:

- Die Bauteile, die dem normalen Verschleiß ausgesetzt sind, wie Dichtungen, Glas, Verkleidungen und Gusseisengitter, lackierte, verchromte oder vergoldete Bauteile, die Griffe und die elektrischen Kabel, die Lampen, Kontrollleuchten, Drehknöpfe und alle vom Feuerraum abmontierbaren Bauteile.
- Farbliche Veränderungen der lackierten Teile und der Teile aus Keramik/Serpentin sowie Haarrisse in der Keramik sind natürliche Eigenschaften des Materials und typisch für den Gebrauch des Geräts.
- Mauerwerk
- Nicht vom Hersteller gelieferte Komponenten der Anlage (falls vorhanden)

Eventuelle technische Eingriffe am Gerät, um die oben genannten Defekte und Schäden zu beheben, müssen daher mit dem Kundendienstzentrum abgesprochen werden. Dieses behält sich das Recht vor, den jeweiligen Auftrag anzunehmen oder abzulehnen. Die Eingriffe erfolgen keinesfalls unter Garantie, sondern gelten als Kundendienstleistungen, deren Bedingungen gegebenenfalls genau zu vereinbaren sind. Bezüglich der Kosten gelten die für die jeweiligen Arbeiten festgesetzten Gebühren.
Zulasten des Benutzers gehen außerdem die für die Behebung von fehlerhaften technischen Eingriffen und Manipulationen anfallenden Kosten und jene, die für die Behebung von Schäden am Gerät anfallen, die nicht mit Herstellungsfehlern im Zusammenhang stehen.
Vorbehaltlich der durch Gesetze und Verordnungen auferlegten Beschränkungen wird auch jede Garantie für die Begrenzung der Luftverschmutzung und Lärmbelastung ausgeschlossen.

Der Hersteller lehnt jede Haftung für etwaige Schäden ab, die Personen, Tiere oder Gegenstände direkt oder indirekt erleiden könnten und die auf die Nichtbeachtung der in dieser Anleitung angeführten Anweisungen und vor allem der Hinweise in Sachen Installation, Gebrauch und Wartung des Geräts zurückzuführen sind.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

ERSATZTEILE

Bei Betriebsstörungen des Geräts wenden Sie sich bitte an den Händler, der die Anfrage an den technischen Kundendienst weiterleitet.
Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile eingesetzt werden. Der Händler bzw. der Kundendienst liefert Ihnen alle erforderlichen Hinweise zu den Ersatzteilen. Es wird empfohlen, die Bauteile nicht erst dann auszutauschen, wenn sie völlig abgenutzt sind, sondern regelmäßige Inspektionen durchzuführen.

Das Unternehmen lehnt jede Haftung ab, wenn das Gerät und alle anderen Zubehörteile unsachgemäß verwendet oder ohne Autorisierung verändert werden.
Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden.

Informationen zur Handhabung von Elektroschrott, in dem Batterien und Akkus vorhanden sind

Dieses Symbol, das auf dem Gerät, an Batterien und Akkus oder auch auf der Verpackung oder in den betreffenden Unterlagen abgebildet ist, zeigt an, dass das Gerät und die dazu gehörenden Batterien und Akkus am Ende ihrer Lebensdauer nicht zusammen mit dem gewöhnlichen Hausmüll gesammelt, recycelt oder entsorgt werden dürfen.
Eine nicht korrekte Handhabung von Elektroschrott, Batterien oder Akkus kann bewirken, dass die gefährlichen, in diesen Produkten

enthaltenen Stoffe austreten können. Um eventuelle Schäden an der Umwelt oder für die Gesundheit zu vermeiden, bitten wir den Benutzer, dieses Gerät und/oder die dazu gehörenden Batterien oder Akkus von sonstigem Müll zu trennen und der Sammelstelle der Gemeinde für Sondermüll zukommen zu lassen. Auch der Händler kann darum gebeten werden, dass er Elektroschrott zu den im ital. Gesetzeserlass vorgesehenen Bedingungen und mit den darin vorgesehenen Modalitäten abholt. 49/2014.
Die getrennte Müllsammlung und die korrekte Behandlung von Elektroschrott, Batterien und Akkus tragen dazu bei, dass die natürlichen Ressourcen und die Umwelt geschützt werden und gewährleisten den Schutz der Gesundheit.
Für weitere Informationen zu den Sammelstellen für Elektroschrott, Batterien und Akkus kann man sich vorzugsweise an die für die Zulassungen zuständigen Behörden wenden.

WARUM LUFTDICHT?

Die mit einer absolut luftdichten Konstruktion gebauten Geräte verbrauchen den Sauerstoff in der Luft nicht, da die gesamte Luft von außen zugeführt wird (bei entsprechender Kanalisierung); sie können daher im Inneren aller Wohnbauten installiert werden, bei denen ein hoher Isolierungsgrad erforderlich ist, wie zum Beispiel bei den „Passivhäusern" oder bei denjenigen „mit hoher Energieleistung". Dank dieser Technologie besteht überhaupt kein Risiko einer Rauchgasemission in den Raum, und die Luftöffnungen im Installationsraum mit den dazugehörigen Gittern sind nicht nötig.
Infolgedessen gibt es im Raum auch keine kalten Luftströmungen mehr, die eine ungemütliche Atmosphäre erzeugen und den gesamten Wirkungsgrad der Anlage verringern. Der luftdichte Ofen kann auch installiert werden, wenn eine Zwangslüftung vorhanden ist oder in Räumen, die im Vergleich zum Außenbereich einen Unterdruck aufweisen.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

Unsere Geräte für feste Biobrennstoffe (nachstehend als „Geräte" bezeichnet) wurden unter Einhaltung der Vorschriften der folgenden europäischen Normen, die durch die EU-Verordnung Nr. 305/2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten harmonisiert wurden, geplant und gebaut:

DIN EN 14785: „Raumheizer zur Verfeuerung von Holzpellets"
DIN EN 13240: „Raumheizer für feste Brennstoffe"
DIN EN 13229: „Kamineinsätze einschließlich offene Kamine für feste Brennstoffe"
DIN EN 12815: „Herde für feste Brennstoffe"

Außerdem erfüllen die Geräte die grundlegenden Anforderungen der **EcoDesign-Richtlinie 2009/125/EG** und, wo zutreffend, der folgenden Richtlinien:

2014/35/EU (LVD - Niederspannungsrichtlinie)
2014/30/EU (EMV - Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit)
2014/53/EU (RED – Bereitstellung von Funkanlagen auf dem Markt)
2011/65/EU (ROhS)

Nach diesen Angaben möchten wir Ihnen gerne Folgendes mitteilen:

- **Dieses Handbuch und das technische Datenblatt, die beide auch auf unserer Website abgerufen werden können,** enthalten alle für die Auswahl des Geräts, dessen fachgerechte Aufstellung und die Bemessung der Abgasanlage erforderlichen Angaben und Informationen;
- Die Geräte müssen von Fachpersonal und unter Einhaltung der Anweisungen in diesem Handbuch sowie unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen vor Ort, der im Aufstellungsland geltenden Bestimmungen für die Installation und Wartung **installiert, kontrolliert und gewartet** werden, damit die Heizanlage wirksam und für die Bedürfnisse des Wohngebäudes richtig ausgelegt ist.
- **Wenn die Geräte thermischem Stress ausgesetzt werden**, also einige Stunden im Dauerbetrieb bei hohen Leistungen (zum Beispiel 3, 4 Stunden pro Tag auf der Leistungsstufe P4 oder P5), empfehlen wir eine dem Betriebszustand des Geräts entsprechend häufigere Reinigung und die Verkürzung des Intervalls zwischen zwei aufeinanderfolgenden saisonbedingten Reinigungen. Außerdem weisen wir darauf hin, dass bei solchen Betriebsbedingungen die Gefahr einer vorzeitigen Abnutzung des Geräts steigt, insbesondere was die Bauteile betrifft, die der direkten Hitze der Flammen ausgesetzt sind (zum Beispiel die Brennkammer), deren ursprünglicher Zustand Veränderungen und Verschlechterungen erfahren könnte, die unter anderem eine auf die mechanische Ausdehnung zurückzuführende Geräuschentwicklung während des Betriebs verursachen könnten.

Bei Nichtbeachtung der oben angegebenen Anweisungen lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

Es wird daher darauf hingewiesen, dass außer der Einhaltung der für die standardmäßige Reinigung und die ordentliche sowie die außerordentliche Wartung erteilten Anweisungen eine gewissenhafte Verwendung des Geräts beibehalten werden muss, indem für die korrekte Verwaltung der Innentemperatur des Geräts die vorgesehenen Timer-Programme und Modulationen genutzt werden.

2-INSTALLATION

Die in diesem Kapitel enthaltenen Angaben beziehen sich ausdrücklich auf die italienische Installationsnorm UNI 10683. Es sind in jedem Fall die im Installationsland des Gerätes geltenden Bestimmungen zu beachten.

PELLETS

Pellets werden aus Sägespänen bei der Verarbeitung von natürlichem trockenem Holz (ohne Lacke) hergestellt, die durch eine Matrize gepresst werden. Der Zusammenhalt des Materials wird durch das im Holz enthaltene Lignin gewährleistet und erlaubt die Herstellung von Pellets ohne Klebstoffe oder Bindemittel.
Im Handel werden verschiedene Pellet-Arten mit je nach verwendeter Holzmischung unterschiedlichen Eigenschaften angeboten. Der am häufigsten auf dem Markt vertretene Durchmesser ist 6 mm (es gibt auch den Durchmesser 8 mm) mit einer Länge von durchschnittlich 3 bis 40 mm. Hochwertige Pellets haben eine Dichte von 600 bis über 750 kg/m^3 und einen Wassergehalt von 5 % bis 8 % des Eigengewichts. Pellets sind nicht nur ein ökologischer Brennstoff, weil dabei Holzabfälle maximal genutzt und eine sauberere Verbrennung als mit fossilen Brennstoffen erzielt wird, sondern sie haben auch technische Vorteile.
Gutes Brennholz hat einen Brennwert von 4,4 kWh/kg (15 % Feuchtigkeit, nach etwa 18 Monaten Ablagerung), Pellets dagegen 4,9 kWh/kg. Um eine einwandfreie Verbrennung zu gewährleisten, müssen die Pellets trocken und vor Schmutz geschützt aufbewahrt werden. Pellets werden üblicherweise in Säcken zu 15 kg geliefert, daher ist die Lagerung sehr praktisch.

BRENNSTOFFSACK ZU 15 kg

Hochwertige Pellets gewährleisten eine ordnungsgemäße Verbrennung und senken die Schadstoffemissionen.

Je schlechter der Brennstoff, desto öfter muss das Innere der Brennschale und der Brennkammer gereinigt werden.

Die wichtigsten Qualitätszertifikate für die Pellets auf dem europäischen Markt ermöglichen es, sicherzustellen, dass der Brennstoff der Klasse A1/A2 gemäß ISO 17225-2 (ehemals EN 14961) angehört. Beispiele für diese Zertifizierungen sind **ENPlus**, **DINplus**, **Ö-Norm M7135,** und sie garantieren, dass vor allem die folgenden Eigenschaften erfüllt werden:

- Brennwert: 4,6 ÷ 5,3 kWh/kg.
- Wassergehalt: ≤ 10 % des Gewichts.
- Ascheanteil: Max. 1,2 % des Gewichts (A1 unter 0,7 %).
- Durchmesser: 6±1/8±1 mm.
- Länge: 3÷40 mm.
- Inhalt: 100 % unbehandeltes Holz ohne Zusatz von Bindemitteln (Rindenanteil max. 5 %).
- Verpackung: In Säcken aus umweltverträglichen oder biologisch abbaubaren Materialien.

Das Unternehmen empfiehlt dringend, für seine Geräte möglichst nur zertifizierte Brennstoffe einzusetzen (ENPlus, DINplus, Ö-Norm M7135).
Der Einsatz minderwertiger oder nicht den obigen Angaben entsprechender Pellets beeinträchtigt den Betrieb Ihres Geräts und kann dementsprechend zum Verfall der Garantie und der Produkthaftung führen.

2-INSTALLATION

VORBEMERKUNG

Die Montageposition muss gemäß der Umgebung, dem Rauchgasabzug und dem Schornstein ausgewählt werden. Überprüfen Sie bei den lokalen Behörden, ob strengere Vorschriften bezüglich der Verbrennungsluftregelung und der Rauchgasabzugsanlage einschließlich Schornsteinkopf vorliegen. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung im Falle einer Installation, die nicht mit der geltenden Gesetzgebung konform ist, im Falle eines nicht korrekten Luftaustauschs im Raum, wenn der elektrische Anschluss nicht gemäß der geltenden Normen ausgeführt wurde und im Falle eines nicht korrekten Gebrauchs des Gerätes. Die Installation muss von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden, der dem Käufer eine Konformitätserklärung der Anlage aushändigen muss und die gesamte Verantwortung der endgültigen Installation und folglich des korrekten Betriebs des Geräts übernimmt.
Im Einzelnen muss sichergestellt werden, dass:

- Die Verbrennungsluftöffnung und der Rauchgasabzug der Typologie des installierten Geräts entspricht
- Weitere Öfen oder installierte Vorrichtungen den Raum, in dem das Gerät installiert ist, nicht in Unterdruck versetzen (nur für hermetische Geräte sind max. 15 Pa Unterdruck im Raum zulässig)
- Es bei eingeschaltetem Gerät nicht zu einem Rückfluss der Rauchgase in die Umgebung kommt
- Der Rauchgasabzug absolut sicher gefertigt wurde (Abmessung, Dichtheit Rauchgase, Abstände von entflammbaren Materialien usw.).

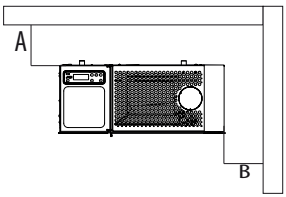
Wir empfehlen vor allem, die Daten für die Sicherheitsabstände auf dem Schild am Schornstein zu überprüfen, die beim Vorhandensein von entflammbaren Materialien eingehalten werden müssen, sowie die Typologie des zu verwendenden Isoliermaterials. Diese Vorschriften müssen immer strikt eingehalten werden, um schwere Gesundheitsschäden von Personen zu vermeiden und um den einwandfreien Zustand der Wohnstätte zu bewahren. Die Installation des Gerätes muss einen leichten Zugang für die Reinigung des Gerätes, der Rauchgasabzugsleitungen und des Schornsteins ermöglichen. **Die Installation des Gerätes in Räumen mit Brandgefahr ist verboten. Die Installation in Einzimmerwohnungen, Schlafzimmern und Badezimmern ist nur im Falle von hermetischen oder geschlossenen Geräten zulässig, die über eine entsprechende Luftkanalisierung der Verbrennungsluft direkt nach außen verfügen. Immer einen entsprechenden Sicherheitsabstand einhalten, um zu verhindern, dass das Gerät mit Wasser in Kontakt kommt.**
Sollten mehrere Geräte installiert sein, muss die Luftöffnung nach außen entsprechend dimensioniert werden.

MINDESTABSTÄNDE

Wir empfehlen, das Gerät nicht an Wänden und/oder in der Nähe von Möbeln zu installieren und einen Mindestluftumlauf zu garantieren, um eine wirksame Lüftung des Geräts und eine gute Verteilung der Wärme in der Umgebung zu gewährleisten. Die Sicherheitsabstände von entflammbaren oder wärmeempfindlichen Gegenständen (Sofas, Möbel, Holzverkleidungen usw.) einhalten, siehe nachstehende Spezifikationen. Der frontale Abstand von entflammbaren Materialien muss mindestens den Wert betragen, der in der Tabelle mit den technischen Daten des Geräts angegeben ist.
Sollten sich im Raum besonders empfindliche Gegenstände wie z. B. Möbel, Vorhänge und Sofas befinden, ist der Abstand vom Ofen deutlich zu vergrößern.

Bei Holzfußböden ist ein entsprechender Funkenschutz vorzusehen, auf jeden Fall sind die geltenden nationalen Richtlinien einzuhalten.

	Nicht brennbare Wände	Brennbare Wände
ALEA AIR 7 S1	A = 4 cm B = 5 cm	A = 4 cm B = 30 cm



Wenn der Fußboden aus brennbarem Material besteht, empfehlen wir, einen Schutz aus nicht brennbarem Material zu verwenden (Stahl, Glas, ...), der auch den frontalen Teil während der Reinigungsarbeiten vor einem eventuellen Herabfallen von Brennstoff schützt.
Das Gerät muss auf einem Fußboden mit geeigneter Belastbarkeit installiert werden.
Wenn die bestehende Konstruktion diesen Anforderungen nicht gerecht wird, müssen entsprechende Maßnahmen getroffen werden (zum Beispiel eine Lastverteilungsplatte).

2-INSTALLATION

VORBEMERKUNG

Das Kapitel Schornstein wurde gemäß den geltenden europäischen Normen verfasst (EN13384 - EN1443 - EN1856 - EN1457).
Es liefert einige Angaben für die gute und korrekte Realisierung des Schornsteins, darf aber keinesfalls als Ersatz der geltenden Normen, in deren Besitz der qualifizierte Hersteller sein muss, angesehen werden. Überprüfen Sie bei den lokalen Behörden, ob einschränkende Vorschriften bezüglich der Verbrennungsluftregelung, der Rauchgasabzugsanlage einschließlich Schornstein und Schornsteinkopf vorliegen.
Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung für einen schlechten Betrieb des Ofens, wenn dieser auf einen schlecht bemessenen Schornstein zurückzuführen ist, der den geltenden Normen nicht gerecht wird.

SCHORNSTEIN

Der Schornstein ist von großer Bedeutung für den reibungslosen Betrieb einer Heizvorrichtung für feste Brennstoffe mit natürlicher Umluft, da die modernen Heizgeräte einen hohen Wirkungsgrad mit kälterem Rauch und daher mit einem geringeren Abzug erzielen; es ist daher unbedingt erforderlich, dass der Schornstein gemäß den Regeln der Technik realisiert und stets in perfektem Zustand erhalten wird. Ein Schornstein, der für ein Pellet-/Holzheizgerät vorgesehen ist, muss mindestens der Kategorie T400 entsprechen (oder einer höheren, wenn das Gerät dies erfordert) und beständig gegen Rußbrand sein. Der Rauchgasabzug muss an einem einzelnen Schornstein mit isolierten Stahlrohren (A) ausgeführt werden oder an einem bereits bestehendem Schornstein, der für den vorgesehenen Gebrauch geeignet ist (B).
Ein einfacher Schacht aus Zement muss entsprechend verrohrt werden. In beiden Fällen muss ein Inspektionsverschluss (AT) und/oder eine Inspektionsklappe (AP) vorgesehen werden - ABB. 1.
Es ist verboten, mehrere Holz-/Pelletgeräte (*) oder Geräte anderer Typologien (Abzugshauben...) am gleichen Schornstein anzuschließen.

(*) vorbehaltlich nationaler Ausnahmegenehmigung (z. B. in Deutschland), nach der unter günstigen Bedingungen die Installation von mehr als einem Gerät zulässig ist; die von den einschlägigen, örtlich geltenden Normen/Gesetzgebungen vorgesehenen erforderlichen Eigenschaften von Gerät/Installation müssen jedenfalls genau berücksichtigt werden.

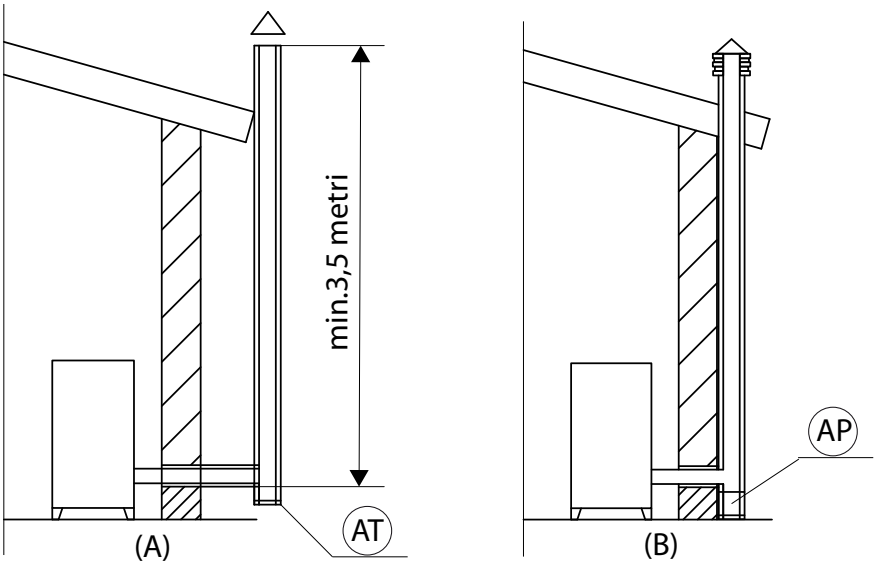


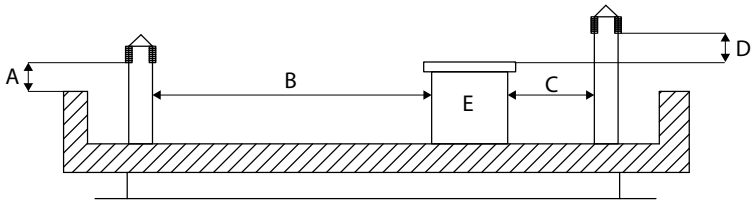
ABBILDUNG 1 - SCHORNSTEIN

2-INSTALLATION

TECHNISCHE DATEN

Die Funktionstüchtigkeit des Schornsteins muss von einem dazu befähigten Techniker überprüft werden.
Der Schornstein muss gegenüber Rauchgasen dicht sein, einen vertikalen Verlauf ohne Einschnürungen aufweisen, aus für Rauch und Kondenswasser undurchlässigen Materialien hergestellt sein, die thermisch isoliert und dazu geeignet sind, während ihrer gesamten Lebensdauer den normalen mechanischen Beanspruchungen standzuhalten (wir empfehlen Schornsteine in A/316 oder feuerfest mit doppelter isolierter Kammer mit rundem Querschnitt). Er muss außen isoliert sein, um Kondensation zu vermeiden und die Wirkung der Kühlung der Rauchgase zu vermindern. Er darf nicht in der Nähe von brennbaren oder leicht entzündlichen Materialien mit einem Luftzwischenraum oder von isolierenden Materialien positioniert werden: Überprüfen Sie den vom Hersteller des Schornsteins gemäß EN1443 angegebenen Abstand. Die Mündung des Schornsteins muss sich im gleichen Raum befinden, in dem das Gerät installiert ist oder zumindest im benachbarten Raum; außerdem muss unter der Mündung eine Sammelkammer für Ruß und Kondenswasser positioniert sein, die über eine luftdichte Metallklappe zugänglich ist.

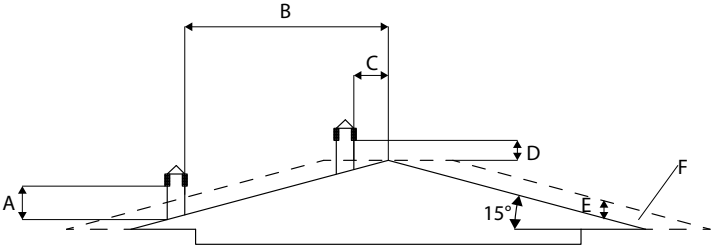
FLACHDACH



A = 0,50 Meter
B = ABSTAND > 2 Meter
C = ABSTAND < 2 Meter
D = 0,50 Meter
E = TECHNISCHES VOLUMEN

ABBILDUNG 2

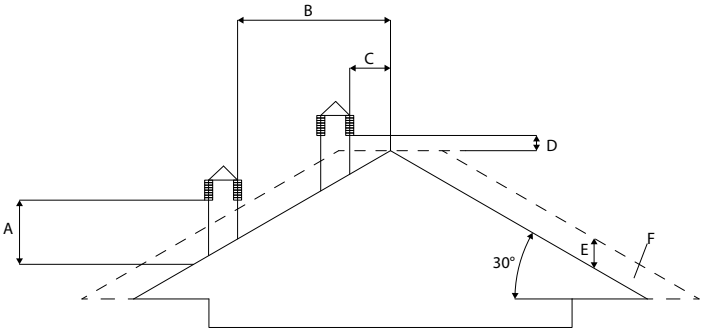
DACH 15°



A = MIN. 1,00 Meter
B = ABSTAND > 1,85 Meter
C = ABSTAND < 1,85 Meter
D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
E = 0,50 Meter
F = RÜCKFLUSSZONE

ABBILDUNG 3

DACH 30°



A = MIN. 1,30 Meter
B = ABSTAND > 1,50 Meter
C = ABSTAND < 1,50 Meter
D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
E = 0,80 Meter
F = RÜCKFLUSSZONE

ABBILDUNG 4

2-INSTALLATION

DACH 60°

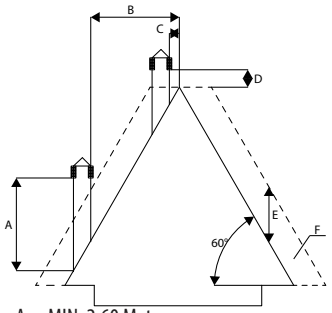


ABBILDUNG 5

A = MIN. 2,60 Meter
B = ABSTAND > 1,20 Meter
C = ABSTAND < 1,20 Meter
D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
E = 2,10 Meter
F = RÜCKFLUSSZONE

DACH 45°

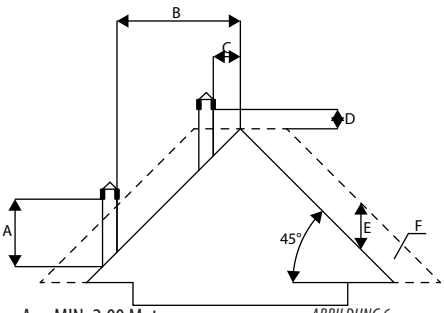


ABBILDUNG 6

A = MIN. 2,00 Meter
B = ABSTAND > 1,30 Meter
C = ABSTAND < 1,30 Meter
D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
E = 1,50 Meter
F = RÜCKFLUSSZONE

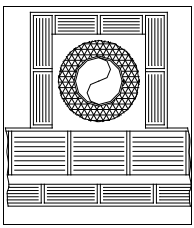
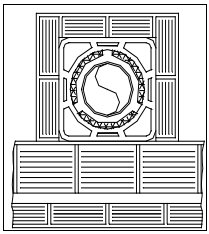
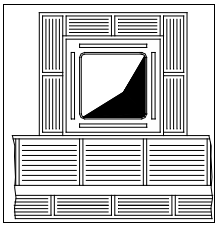
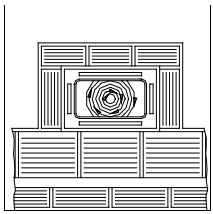
ABMESSUNGEN

Der Unterdruck (Zug) eines Schornsteins hängt auch von seiner Höhe ab. Vergleichen Sie den Unterdruck mit den Werten, die zusammen mit den technischen Merkmalen angegeben werden. Die Mindesthöhe des Schornsteins beträgt 3,5 m.

Der Innenquerschnitt des Schornsteins kann rund (optimale Lösung), quadratisch oder rechteckig sein (das Verhältnis zwischen den Innenseiten muss ≤1,5 sein), wobei die Seiten mit einem minimalen Radius von 20 mm verbunden sind. Das Querschnittmaß muss **mindestens Ø100 mm** betragen.

Die Schornstein-Querschnitte/-Längen in der Tabelle der technischen Daten sind Richtwerte für eine fachgerechte Installation. Alternative Ausführungen müssen gegebenenfalls gemäß der allgemeinen Berechnungsmethode nach DIN EN13384-1 oder nach anderen Methoden, die sich als effizient erwiesen haben, dimensioniert werden.

Es folgen einige Beispiele für Schornsteine, die auf dem Markt erhältlich sind:

Schornstein aus Stahl AISI 316 mit doppelter, isolierter Kammer mit Keramikfaser oder ähnlichem Material, das bis 400 °C beständig ist.	Schornstein aus feuerfestem Material mit doppelter, isolierter Kammer und Außenhülle aus Beton mit leichtem, porigem Ton-Zuschlag.	Herkömmlicher Schornstein aus Ton mit quadratischem Querschnitt und isolierenden, leeren Einsätzen.	Schornsteine mit rechteckigem Innenquerschnitt, in dem das Verhältnis zwischen längerer und kürzerer Seite größer ist als 1,5 (z. B. 20x40 oder 15x30), sind zu vermeiden.
SEHR GUT	**GUT**	**MITTELMÄSSIG**	**UNGENÜGEND**
			

2-INSTALLATION

WARTUNG

Der Schornstein muss immer sauber sein, da Ablagerungen von Ruß oder Verbrennungsölen den Querschnitt vermindern und so den Zug behindern, wodurch die korrekte Funktionsweise des Ofens beeinträchtigt wird; sind diese Ablagerungen in großen Mengen vorhanden, können sie sogar zu einem Brand führen. Der Schornstein und der Schornsteinkopf müssen von einem qualifizierten Schornsteinfeger mindestens einmal im Jahr gereinigt und kontrolliert werden; nach erfolgter Kontrolle/Wartung lassen Sie sich bitte eine schriftliche unterzeichnete Erklärung über die Sicherheit der Anlage aushändigen.
Eine unterlassene Reinigung beeinträchtigt die Sicherheit.

SCHORNSTEINKOPF

Der Schornsteinkopf ist ein wichtiges Element für die gute Funktionsweise des Heizgerätes: Wir empfehlen einen winddichten Schornstein (A) siehe Abbildung 7. Der Öffnungsbereich für den Auslass der Rauchgase muss mindestens doppelt so groß sein wie der Querschnitt des Rauchabzugs/ Rohrsystems und so geformt sein, dass der Rauchgasauslass im Falle von Wind garantiert ist. Der Eintritt von Regen, Schnee und möglicherweise von Tieren muss ausgeschlossen sein. Die Höhe für den Auslass in die Atmosphäre muss außerhalb der Rückflusszone liegen, welche durch die Beschaffenheit des Daches oder durch eventuelle Hindernisse entsteht, die sich in der Nähe befinden (siehe Abbildung 2-3-4-5-6).

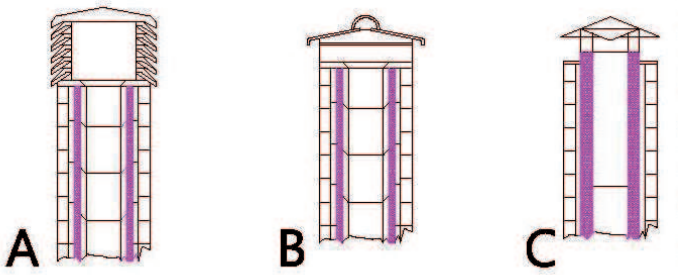
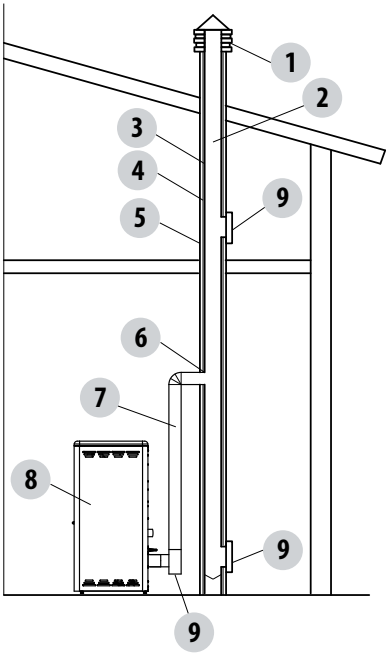


ABBILDUNG 7

BAUTEILE DES SCHORNSTEINS



LEGENDE:
(1) SCHORNSTEINKOPF
(2) AUSFLUSSWEG
(3) RAUCHGASLEITUNG
(4) WÄRMEISOLIERUNG
(5) AUSSENWAND
(6) ANSCHLUSS KAMIN
(7) RAUCHGASKANAL
(8) WÄRMEERZEUGER
(9) INSPEKTIONSKLAPPE

ABBILDUNG 8

AUSSENLUFTÖFFNUNG

Es ist zwingend erforderlich, eine geeignete Außenluftöffnung vorzusehen, die eine entsprechende Luftzufuhr für den korrekten Betrieb des Geräts garantiert. Der Luftzustrom zwischen Außenbereich und Installationsraum kann direkt über eine Öffnung an der Außenwand des Raums erfolgen (vorzuziehende Lösung siehe Abbildung 9 a); oder aber indirekt, durch die kontinuierliche Luftentnahme aus den benachbarten Nebenräumen (siehe Abbildung 9 b). Als Nebenräume müssen Schlafzimmer, Badezimmer, Garagen und generell Räume mit Brandgefahr ausgeschlossen werden. In der Installationsphase müssen die Mindestabstände überprüft werden, die erforderlich sind, damit Luft von außen zugeführt werden kann. Dabei muss das Vorhandensein von Türen und Fenstern berücksichtigt werden, die eine korrekte Luftzufuhr zum Gerät verhindern könnten (siehe Schema unten).

Der Lufteinlass muss mindestens eine Netto-Fläche von 80 cm^2 aufweisen: Diese Oberfläche muss entsprechend vergrößert werden, wenn im Raum weitere aktive Generatoren aufgestellt sind (zum Beispiel: Elektrisches Gebläse zur Entlüftung, Dunstabzug, andere Öfen, usw.), die die Umgebung in Unterdruck versetzen können. Es muss überprüft werden, ob der Druckabfall, wenn alle Geräte eingeschaltet sind, zwischen Innenraum und Außenbereich den Wert von 4 Pa überschreitet (auch für die Oyster Geräte, falls die Verbrennungsluft nicht zweckmäßig ins Freie geleitet wurde). Im Bedarfsfall muss der Querschnitt des Lufteinlasses vergrößert werden; dieser muss fast auf Bodenhöhe ausgeführt werden und immer mit einem externen Schutzgitter versehen sein, um zu verhindern, dass er möglicherweise durch Vögel oder durch Gegenstände versperrt wird.

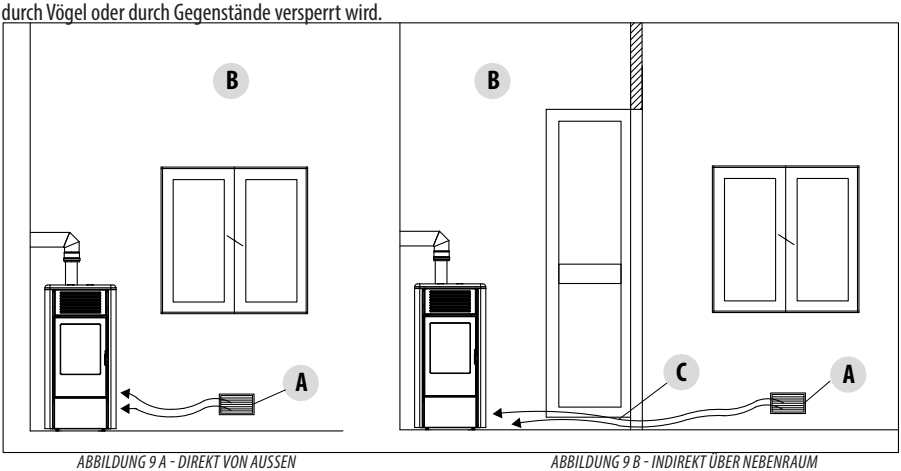
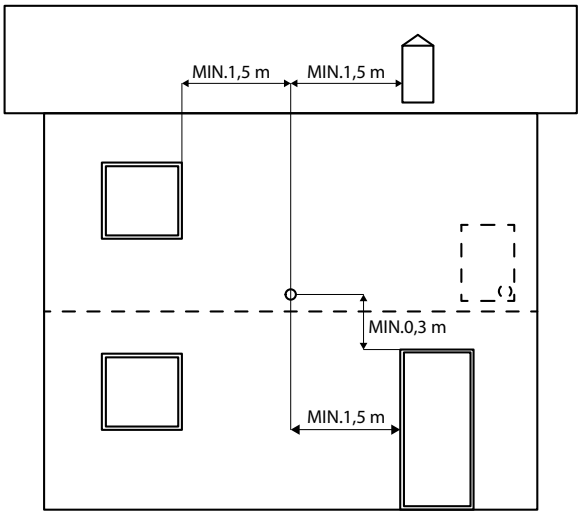


ABBILDUNG 9 A - DIREKT VON AUSSEN

ABBILDUNG 9 B - INDIREKT ÜBER NEBENRAUM



A=LUFTÖFFNUNG
B=ZU LÜFTENDER RAUM
C=ERWEITERUNG DER ÖFFNUNG UNTER DER TÜR

ABBILDUNG 10

2-INSTALLATION

Um die Merkmale der Dichtheit und der daraus folgenden Heizleistungen dieses Oyster-Geräts vollkommen aufzuwerten und dadurch die freien Öffnungen für die Luftzufuhr in den Raum zu vermeiden. Es wird empfohlen, die nötige Luftzufuhr für die Verbrennung von außen zu entnehmen, mit einer Leitung von Ø60 mm Durchmesser und einer maximalen linearen Länge von 3 Metern, indem der entsprechende Anschluss mit dem mit dem Gerät zusammen gelieferten Adapter „j" Ø48/60 verwendet wird; jede Kurve der Leitung entspricht einem Meter. Falls eine längere Verbindung notwendig ist, kann noch zusätzlich mit einer glatten Leitung mit einem Durchmesser von Ø80 mm verlängert werden. Auf jeden Fall darf die Länge der Kanalisierung 8 Laufmeter nicht überschreiten (dabei müssen auch die Kurven berücksichtigt werden). Bei den hermetischen Öfen muss dieser Anschluss ebenfalls dicht ausgeführt werden, damit die Dichtmerkmale der gesamten Anlage nicht beeinträchtigt werden.
Im Falle von Einzimmerwohnungen, Schlafzimmern und Badezimmern (falls zugelassen) ist der Luftanschluss nach außen vorgeschrieben.

ABSTAND (Meter)	**Der Lufteinlass muss einen Abstand haben von:**	
1,5 m	UNTER	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
1,5 m	HORIZONTAL	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
0,3 m	ÜBER	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
1,5 m	ENTFERNT VON	vom Rauchgasaustritt

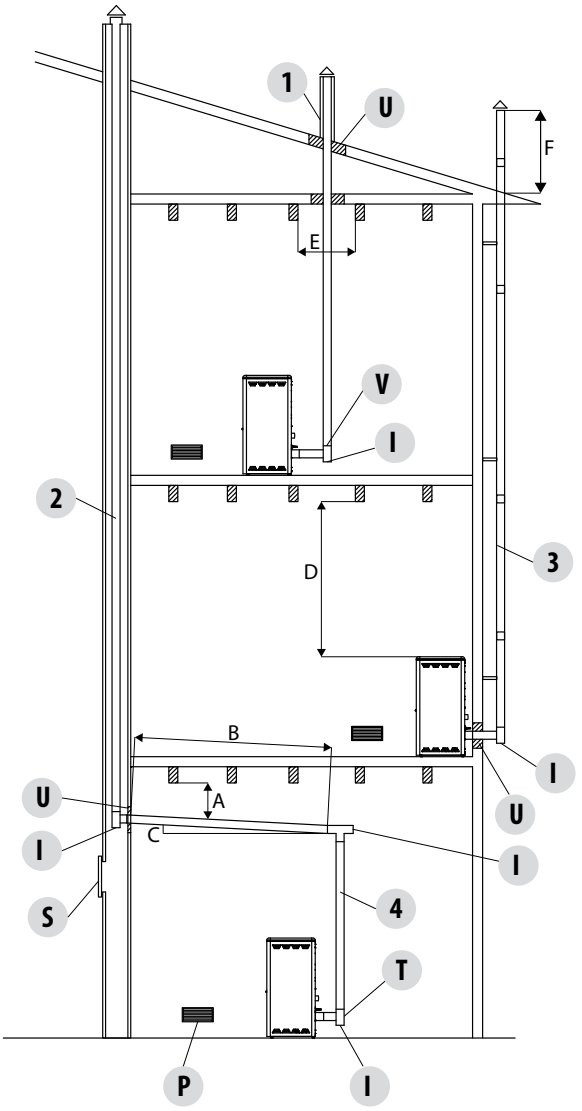
ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN

Die Verbindung zwischen Gerät und Schornstein muss mit einem Rauchgaskanal gemäß EN 1856-2 ausgeführt werden. Der Verbindungsabschnitt mit horizontalem Verlauf darf nicht länger als maximal 4 m sein, mit einer Mindestneigung von 3 % und mit maximal 3 Kurven von 90° (inspizierbar - der T-Anschluss am Geräteausgang ist nicht zu berücksichtigen).
Der Durchmesser des Rauchgaskanals muss gleich wie oder größer als der Geräteausgang sein (Ø 80 mm).

ANLAGENTYP	**RAUCHGASKANAL**
Maximale Länge (mit 1 90°-Kurve inspizierbar)	6,5 Meter
Maximale Länge (mit 3 90°-Kurven inspizierbar)	4,5 Meter
Maximale Anzahl inspizierbare 90°-Kurven	3
Horizontale Stücke (Mindestneigung 3 %)	4 Meter

Kanäle mit einem Durchmesser von 80 mm oder 100 mm mit Silikondichtungen oder analogen Dichtungsvorrichtungen verwenden, die den Betriebstemperaturen des Gerätes standhalten. (min. T200 Klasse P1). **Der Gebrauch von flexiblen Metallrohren aus Faserzement oder Aluminium ist verboten. Für die Ausführung des Richtungswechsels empfehlen wir einen T-Anschluss** mit Inspektionsverschluss, der eine leichte regelmäßige Reinigung der Rohre ermöglicht. Immer sicherstellen, dass nach der Reinigung die Inspektionsverschlüsse mit der entsprechenden integrierten Dichtung erneut hermetisch verschlossen werden.
Es ist verboten, an denselben Rauchkanal mehrere Geräte bzw. den Auslass von darüber befindlichen Abzugshauben anzuschließen. Der direkte Wandauslass der Verbrennungsprodukte sowohl in geschlossene Bereiche als auch nach außen ist verboten.
Der Rauchgaskanal muss mindestens 400 mm von brennbaren oder wärmeempfindlichen Bauteilen entfernt sein.

BEISPIELE FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION



1. Installation eines Schornsteins Ø120 mm mit einer vergrößerten Bohrung für den Durchgang des Rohrs von: Mindestens 100 mm um das Rohr herum, wenn es mit nicht brennbaren Teilen wie Zement, Ziegel usw. zusammentrifft; oder
mindestens 300 mm um das Rohr herum (bzw. siehe Daten auf dem Schild), wenn es mit brennbaren Teilen wie Holz usw. verbunden wird.
In beiden Fällen muss zwischen den Schornstein und die Decke eine entsprechende Isolierung eingefügt werden.
Wir empfehlen, die Daten auf dem Schild des Schornsteins zu prüfen und zu befolgen, besonders die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien.
Die aufgeführten Regeln gelten auch für Bohrungen an Wänden.
2. Alter Schornstein, verrohrt min. Ø100 mm mit einer externen Klappe versehen, um die Reinigung des Kamins zu ermöglichen.
3. Externer Schornstein, ausschließlich mit isolierten Edelstahlrohren ausgeführt, das heißt mit doppelter Wand min. Ø100 mm: Alles gut an der Wand verankert. Mit winddichtem Schornsteinkopf. Siehe Abb. 7 Typ A.
4. Kanalisierungssystem mit T- Anschlüssen, was eine leichte Reinigung ohne den Abbau der Rohre ermöglicht

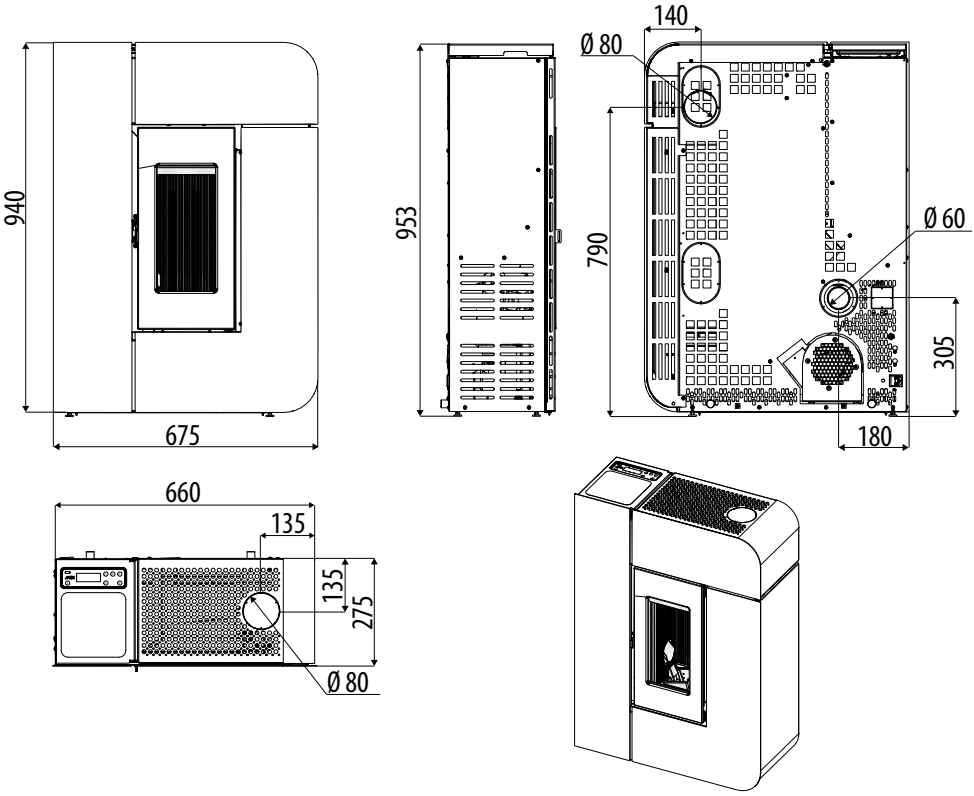
ABBILDUNG 11

U = ISOLIERUNG
V = EVENTUELLE VERMINDERUNG VON 100 AUF 80 MM
I = INSPEKTIONSVERSCHLUSS
S = INSPEKTIONSTÜR
P = LUFTÖFFNUNG
T = T-ANSCHLUSS MIT INSPEKTIONSVERSCHLUSS

A = MIN. 40 MM
B = MAX. 4 M
C = MIN. 3°
D = MIN. 400 MM
E = DURCHMESSER BOHRUNG
F = SIEHE ABB. 2-3-4-5-6

ZEICHNUNGEN UND EIGENSCHAFTEN

ABMESSUNGEN DES OFENS ALEA AIR 7 S1



3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

TECHNISCHE DATEN	ALEA AIR 7 S1
Energieeffizienzklasse	A+
Nominale Nutzleistung	7,0 kW (6020 kcal/h)
Minimale Nutzleistung	2,7 kW (2322 kcal/h)
Max. Wirkungsgrad	89,6 %
Min. Wirkungsgrad	93,1%
Max. Temperatur der austretenden Rauchgase	184 °C (1)
Min. Temperatur der austretenden Rauchgase	89 °C (1)
Feinstaub/OGC/Nox (13 % O_2)	14 mg/Nm3 - 4 mg/Nm3 - 116 mg/Nm3
CO bei 13 % O_2 bei Min. und bei Max.	0,015 – 0,010%
CO_2 bei Min. und bei Max.	7,0% - 12,2%
Zulässiger Mindestabzug bei min. Leistung	0,05 mbar - 5 Pa (2)
Abgasmasse	4,9 g/s
Fassungsvermögen des Pelletbehälters	18,5 Liter
Art des Pellet-Brennstoffs	Pellet-Durchmesser 6 mm, Stückgröße 3 ÷ 40 mm
Stündlicher Pellet-Verbrauch	Min ~ 0,6 kg/h* - Max ~ 1,7 kg/h*
Betriebsautonomie	Max. ~ 20 h* - Min. ~ 7 h*
Heizbarer Rauminhalt m^3	155/40 – 177/35 – 206/30 **
Verbrennungslufteinlass	Ø 60 mm
Rauchgasaustritt	Ø 80 mm
Zuluftöffnung	80 cm^2
Stromnennleistung (EN 60335-1)	72 W (Max 345 W)
Versorgungsspannung und Frequenz	230 Volt/50 Hz
Nettogewicht	80 kg
Gewicht mit Verpackung	95 kg
Abstand vom Brennmaterial (Rückseite/Seite/unten)	40 mm /300 mm / 0 mm
Abstand vom Brennmaterial (Decke/Vorderseite)	800 mm/1000 mm

* Die Werte können je nach Art der verwendeten Pellets schwanken
** Heizbares Volumen ja nach verlangter Leistung pro m^3 (entspricht 40-35-30 Kcal/h pro m^3)

Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet; dafür sind die von DIN 18896, DIN V 18160-1 und DIN EN 13384-2 vorgesehenen Installationsanforderungen zu befolgen.

Geprüft nach EN 14785 in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung zu Bauprodukten (305/2011).

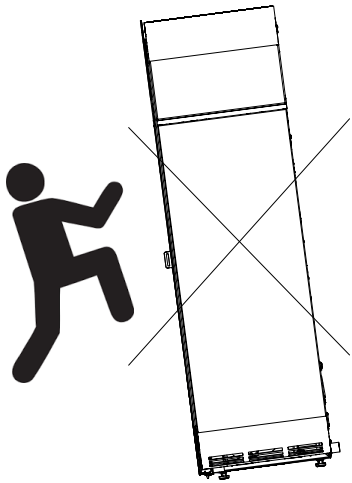
(1) Für die Schornsteinberechnung (nach EN 13384-1) muss die Rauchgastemperatur am Ausgang des Geräts, d. h. die oben angegebene Nenntemperatur, um 20 % erhöht, herangezogen werden (z. B.: Nenntemperatur 100 °C: Temperatur am Geräteausgang 120 °C).

(2) Wenn laut Berechnung der Abgasanlage nach EN 13384-1 die Voraussetzung eines Schornsteinzugs von mindestens 5 Pa für gasdichte Pelletöfen nicht erfüllt ist, kann von diesem Wert abgewichen und ein Mindest-Schornsteinzug von 2 Pa akzeptiert werden, vorausgesetzt, dass eine dieser Kontrollen (alternativ) durchgeführt wird:
Das Gerät bei der Inbetriebnahme und bei jeder periodischen Wartung einschalten und auf Mindestleistung einstellen. 15 Minuten nach dem Einschalten, wenn sich die Flamme bei minimaler Leistung stabilisiert hat:

- Prüfen, ob die Drehzahl des Rauchgasgebläses auf über 900 U/min stabil bleibt (dazu den Menüpunkt „Info" an der grafischen Schnittstelle öffnen), andernfalls das Luft-Rezept erhöhen, damit diese Bedingung erfüllt wird.
- Alternativ dazu mit einem Manometer, das an den Entnahmepunkt am Tank angeschlossen wird, den Unterdruck in der Brennkammer prüfen. Damit der Ofen richtig funktioniert, muss der Unterdruck in der Brennkammer mindestens auf über 14 Pa stabil bleiben, andernfalls das Luft-Rezept erhöhen, damit diese Bedingung erfüllt wird.

3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

WARNUNG
Achtung! Der Ofen ist klein und leicht, so dass die Möglichkeit eines Umkippens besteht. Wenn Kinder anwesend sind, ist es ratsam, den Ofen an der Wand zu befestigen.



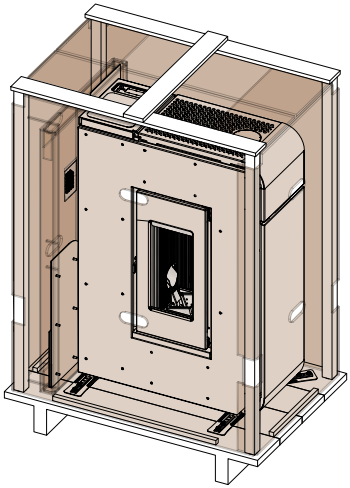
4-AUSPACKEN

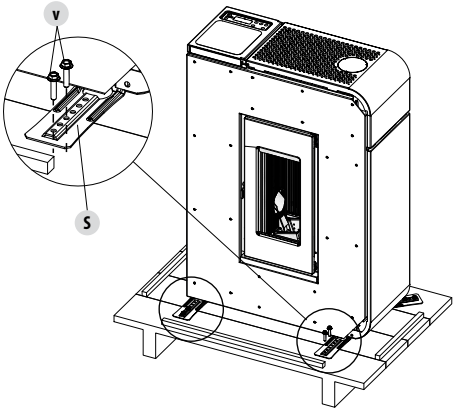
VORBEREITUNG UND AUSPACKEN

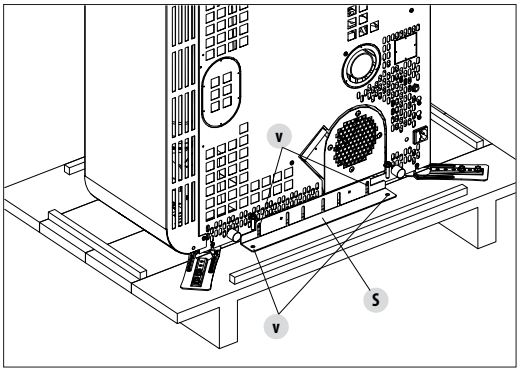
Alle Teile der Verpackung entfernen (Polystyrol, Holz, Plastik). Alle Verpackungsmaterialien können für einen ähnlichen Gebrauch wiederverwendet oder gemäß der geltenden Normen als Siedlungsabfälle entsorgt werden.
Nach dem Auspacken die Unversehrtheit des Gerätes überprüfen.

Wir empfehlen, das gesamte Handling mit geeigneten Mitteln auszuführen und dabei die geltenden Normen bezüglich der Sicherheit zu berücksichtigen. Die Verpackung nicht umkippen; besondere Vorsicht gilt den Teilen aus Majolika.

Der Ofen wird in einem einzigen Frachtstück ausgeliefert (Korpus + Verkleidung). Die Verpackung öffnen, die zwei Schrauben „**v**", die die Winkel des Ofens an der Palette fixieren, entfernen und dann den Winkel „**S**" vom Fuß des Ofens herausziehen. Es gibt fünf Winkel, zwei vorn und drei hinten.
Den Ofen am gewählten Ort aufstellen. Dabei darauf achten, dass er den vorgesehenen Eigenschaften entspricht.
Der Ofenkorpus oder Monoblock darf ausschließlich aufrecht stehend und mit einem Hubwagen transportiert werden. Es ist besonders darauf zu achten, dass die Tür und ihre Glasscheibe vor Beschädigungen geschützt werden.
Die Geräte sind stets vorsichtig zu bewegen. Nach Möglichkeit den Ofen in der Nähe seines vorgesehenen Standorts auspacken. Das Verpackungsmaterial ist weder giftig noch schädlich und bedarf daher keiner speziellen Entsorgungsmaßnahmen.





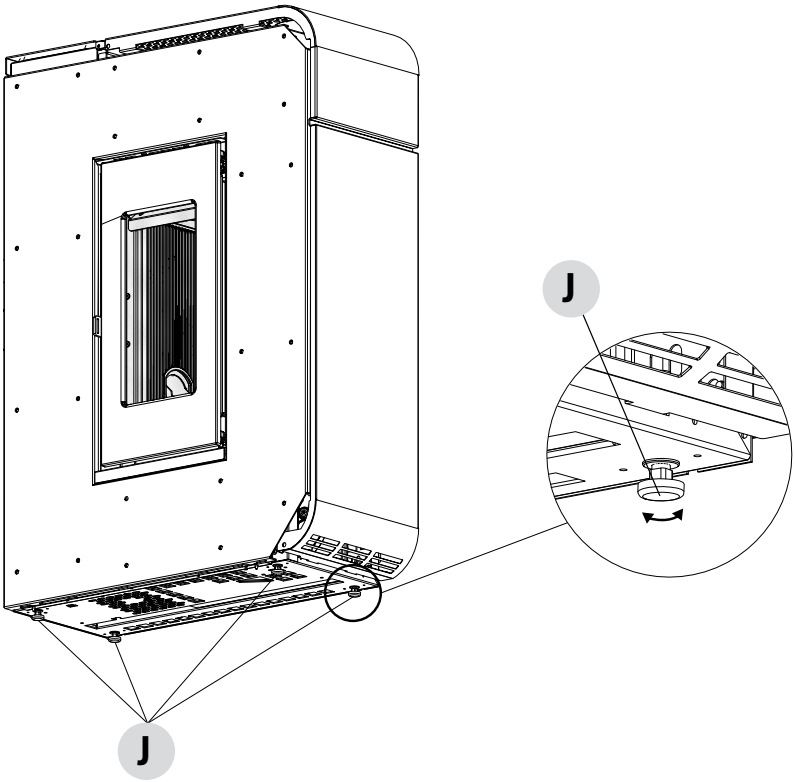


4-AUSPACKEN

Für die Lagerung, die Entsorgung oder das eventuelle Recycling ist der Endbenutzer im Einklang mit den geltenden Vorschriften zuständig. Den Monoblock und die Verkleidungen nicht ohne die zugehörige Verpackung lagern.

Den Ofen aufstellen und den Anschluss an den Schornstein vornehmen. Die Kunststoffschellen entfernen, mit denen die Topplatte am Ofen befestigt ist.
Wenn der Ofen an ein Abgasrohr angeschlossen werden muss, das durch die Rückwand geführt wird (für den Anschluss an den Schornstein), achtgeben, dass der Anschluss nicht beschädigt wird.

Wenn der Rauchgasabzug des Ofens unsachgemäß zum Heben oder Bewegen des Ofens benutzt oder auf andere Weise belastet wird, wird dessen einwandfreier Betrieb irreparabel gefährdet.

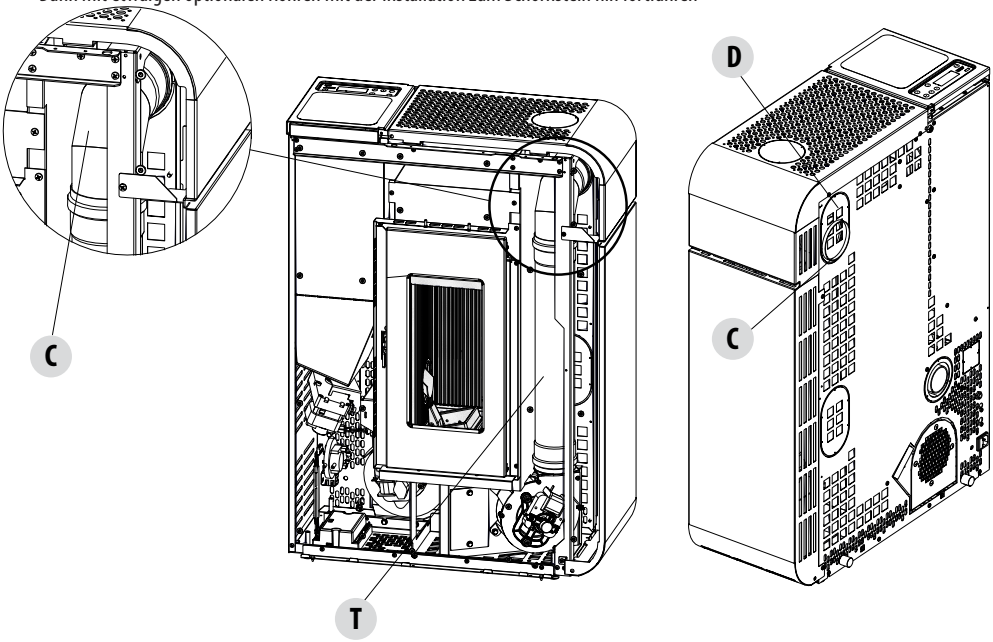


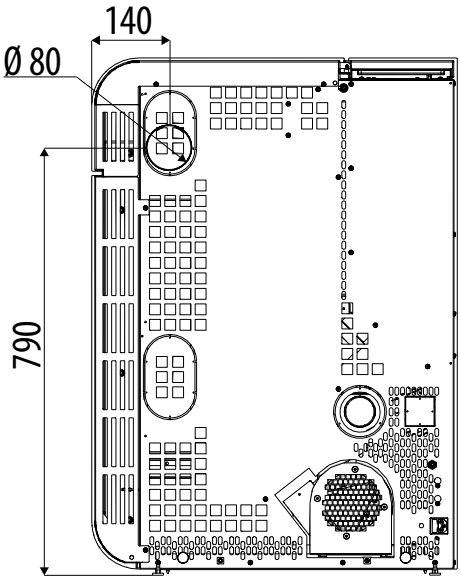
1. STANDFÜSSE IM UHRZEIGERSINN DREHEN, UM DEN OFEN ZU SENKEN
2. STANDFÜSSE GEGEN DEN UHRZEIGERSINN DREHEN, UM DEN OFEN ZU HEBEN

RÜCKWÄRTIGER RAUCHGASAUSLASS

Der Ofen wird serienmäßig mit dem „T"-Rohr geliefert. Für den hinteren Rauchgasaustritt wie folgt verfahren:

- Das ausbrechbare Stanzteil „D" auf der Rückseite des Ofens entfernen
- Die Kurve „C" (Zubehör - optional) von der Rückseite aus am ausbrechbaren Stanzteil „D" einführen
- Von der Vorderseite aus (ohne Verkleidung) die Kurve „C" in das Rohr „T" einführen
- Dann mit etwaigen optionalen Rohren mit der Installation zum Schornstein hin fortfahren



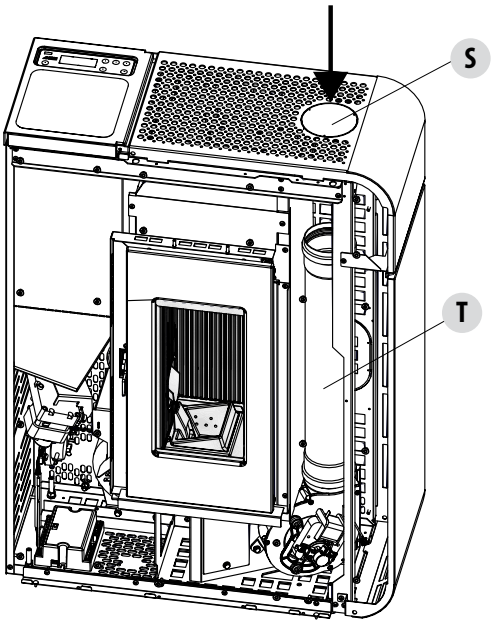


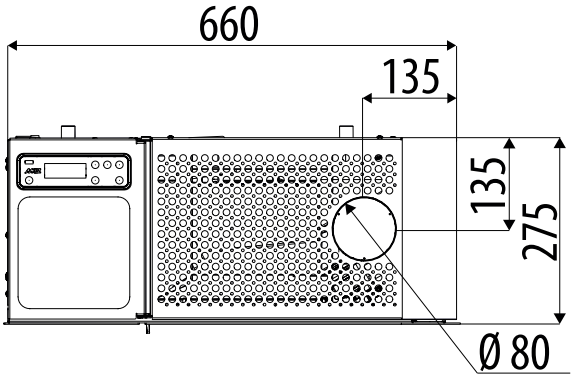
5-RAUCHGASAUSTRITT

RAUCHGASAUSLASS NACH OBEN

Der Ofen wird serienmäßig mit dem „T"-Rohr geliefert. Für den oberen Rauchgasaustritt wie folgt verfahren:

- Auf der Topplatte das ausbrechbare Stanzteil „S" entfernen
- Das gerade Rohr (optional) für den Anschluss an den Schornstein in das bereits mit dem Ofen gelieferte „T"-Rohr einführen

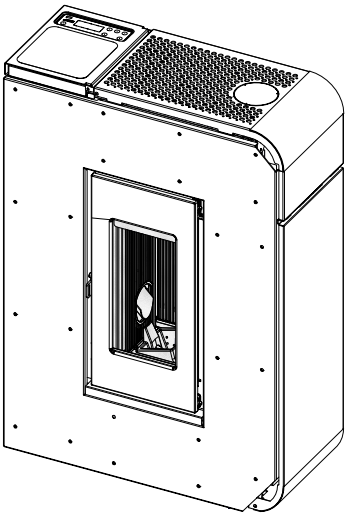


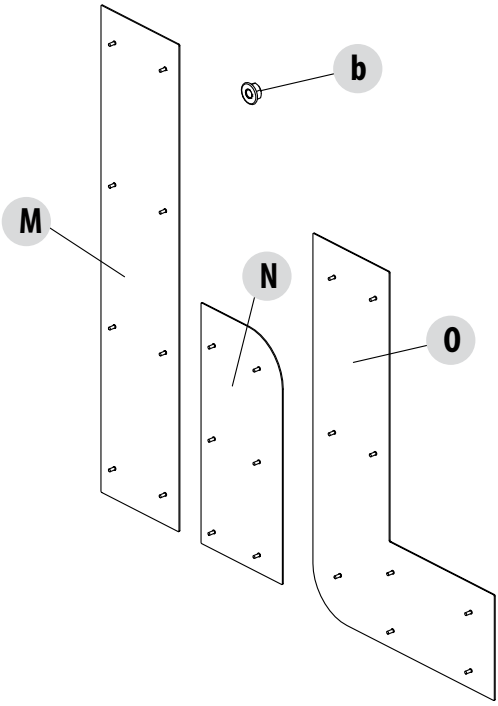


6-INSTALLATION UND MONTAGE

Spannungsführende elektrische Teile: Das Gerät erst nach der Beendigung seiner Montage mit Strom versorgen.

Der Ofen wird ohne Verkleidung aus Metall geliefert, wie in der unten stehender Abbildung dargestellt.
Die Kiste mit der Verpackung (Abbildung unten) nehmen und das Material für die Montage vorbereiten.





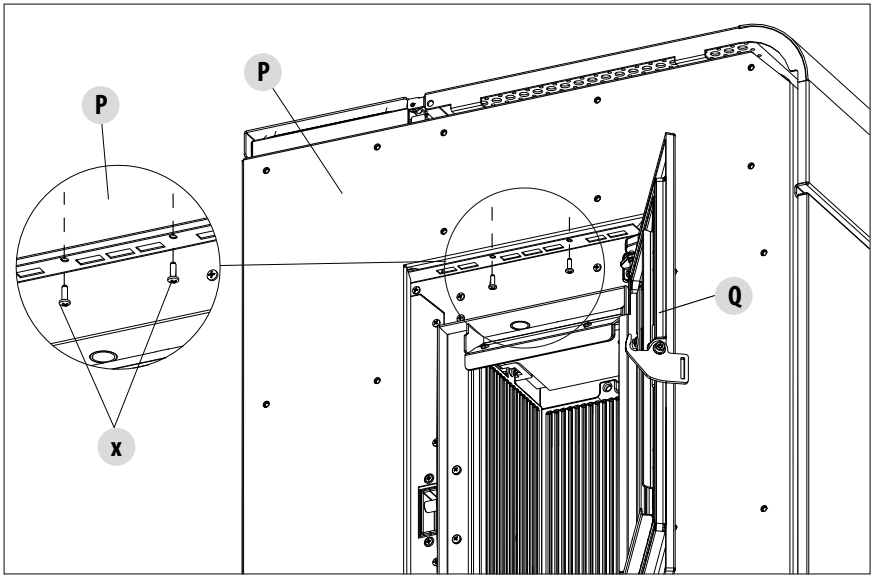
METALLVERKLEIDUNG

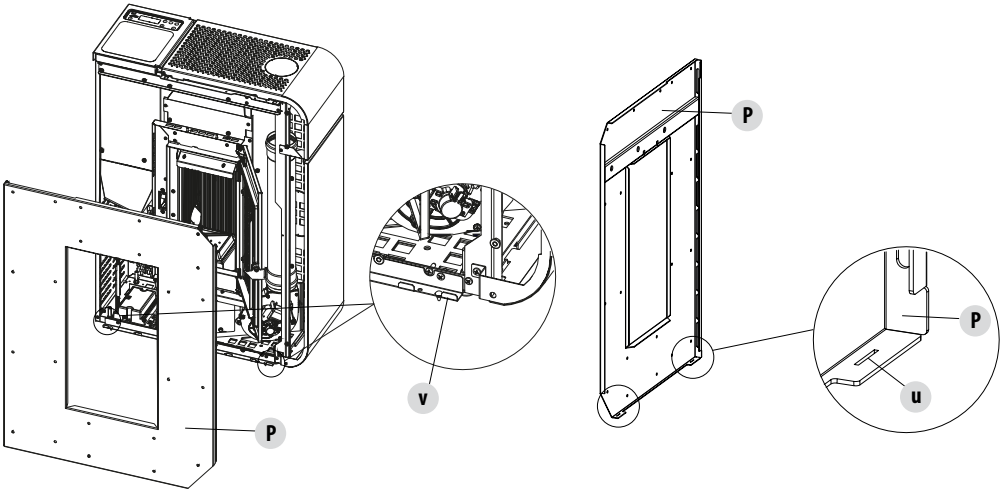
POS.	BESCHREIBUNG	STK.
M	LINKE FRONTPLATTE	1
N	OBERE FRONTPLATTE	1
O	RECHTE FRONTPLATTE	1
b	MUTTER M5	23

MONTAGE DER VORDEREN VERKLEIDUNG

Der Rahmen „P" zur Befestigung der Frontverkleidung am Ofen ist bereits am Korpus montiert. Bei der Montage wie folgt vorgehen:

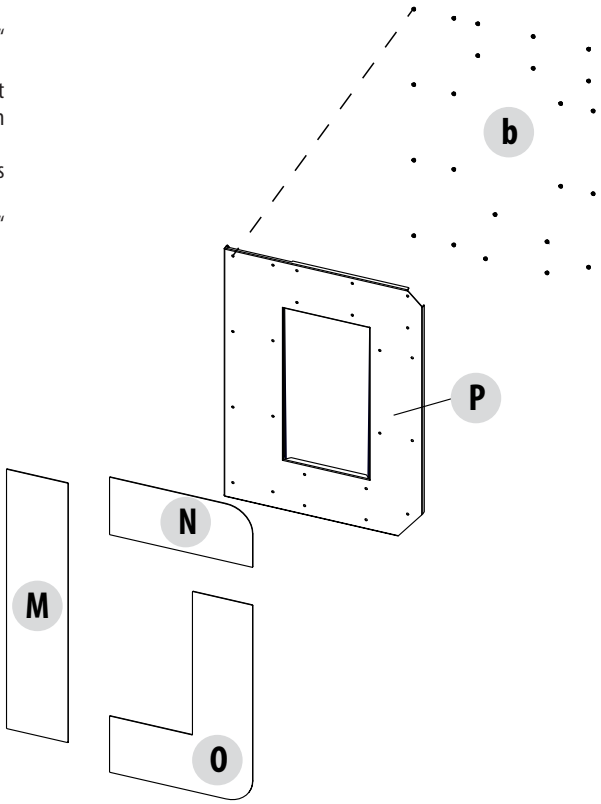
- Die Brennkammertür „Q" öffnen
- Im oberen Teil im Inneren der Brennkammertür „Q" die beiden Schrauben „x" entfernen
- Den Rahmen „P" so anheben, dass die Öffnungen „u" im Rahmen aus den Haken „v" am Ofenkorpus austreten
- Danach die Verkleidung montieren

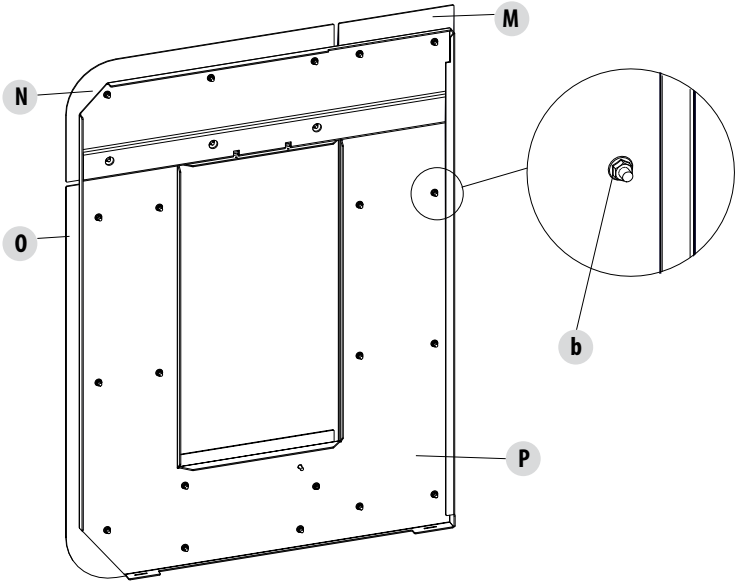




6-INSTALLATION UND MONTAGE

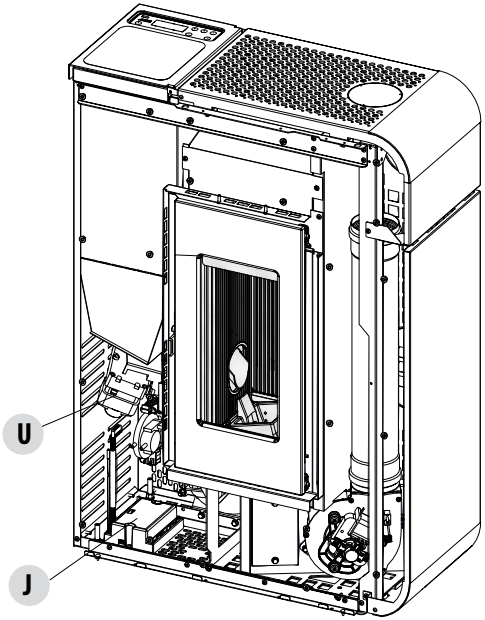
- Die Frontplatten „M“,„N“,„O“ nehmen
- Diese mit den mitgelieferten Muttern M5 „b“ am Rahmen befestigen
- Nachdem die Frontverkleidung angebracht wurde, wird der komplette Rahmen in den Ofenkorpus eingesetzt
- Den Rahmen in die Haken des Korpus einsetzen
- Den Rahmen mit den beiden Schrauben „x“ befestigen (siehe vorherige Seite)





6-INSTALLATION UND MONTAGE

ZUGRIFF AUF DIE PLATINE



Die Platine **„J„** befindet sich auf dem Sockel des Ofens. Falls auf die Karte zugegriffen werden muss, ist die Frontplatte zu entfernen.

ZUGANG ZUM GETRIEBEMOTOR

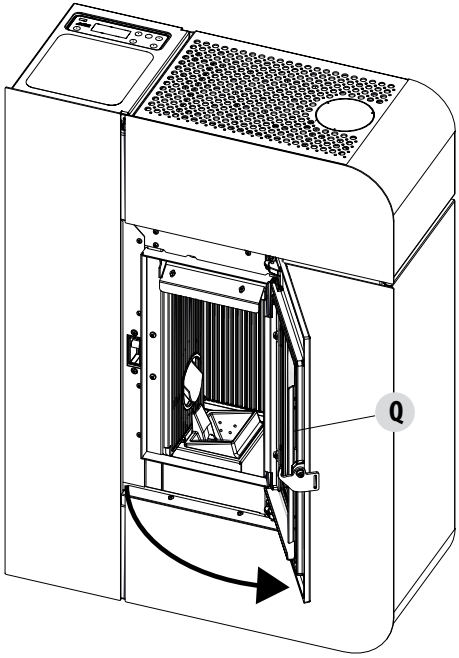
Um Zugang zum Getriebemotor „**U**“ zu erlangen, ist die Frontplatte zu entfernen.

7-ÖFFNEN DER TÜREN

ÖFFNEN DER BRENNKAMMERTÜR

Um die Brennkammertür „**Q**“ zu öffnen, die beigestellte kalte Hand verwenden und zu sich ziehen.

Achtung!
Für eine korrekte Funktionsweise des Ofens muss die Brennkammertür gut verschlossen sein.
Die Türen dürfen nur bei ausgeschaltetem, kaltem Ofen geöffnet werden.

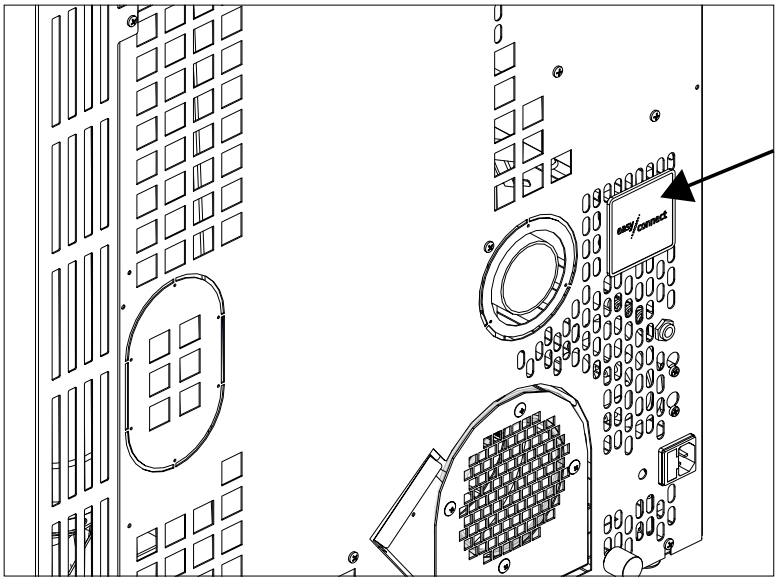


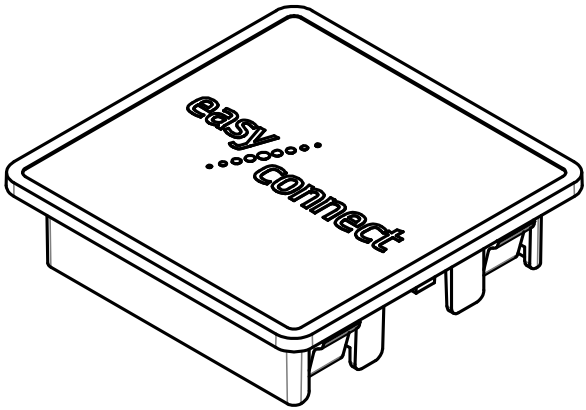
8-ANSCHLUSS AN ZUSATZGERÄTE

INSTALLATION DER WLAN-BEDIENTAFEL (OPTION -ART.NR. 4020003)

Für die Installation der WLAN-Bedientafel (Easy Connect) muss das Ausbrechstück auf der Rückseite des Ofens verwendet und den in dem Gerät befindlichen Installationsanweisungen gefolgt werden. Die WLAN-Bedientafel muss mit dem mitgelieferten Kabel an die Platine des Ofens angeschlossen werden.

Für die Nutzung des WLAN-Systems muss die App Easy Connect heruntergeladen und den Konfigurationsanweisungen gefolgt werden.





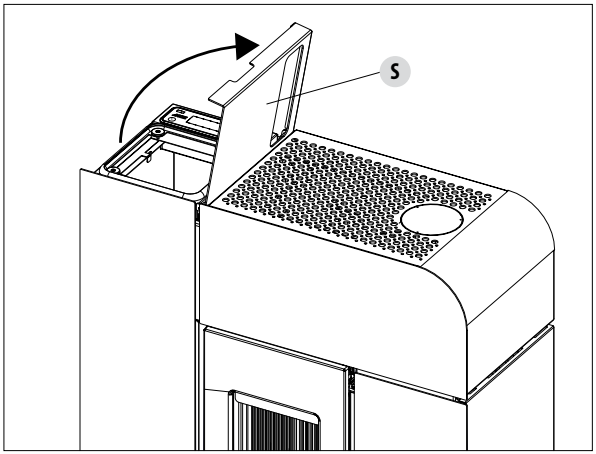
WLAN-PLATINE

9-EINFÜLLEN DER PELLETS

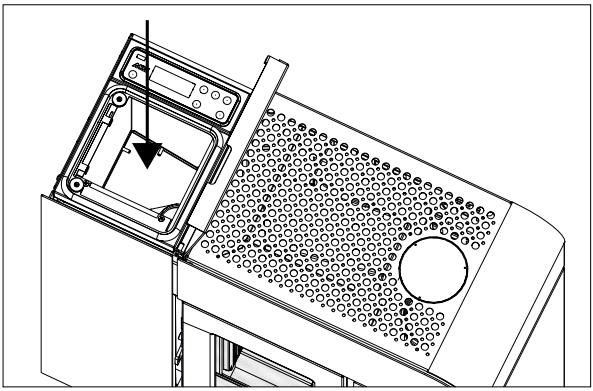
EINFÜLLEN DER PELLETS

Das Einfüllen des Brennstoffs erfolgt an der Oberseite des Ofens durch Öffnen der Klappe „***S***".
Die Pellets langsam einfüllen, so dass sie sich auf dem Boden des Behälters ablagern.

Im Falle einer Pelletbefüllung bei in Betrieb stehendem Ofen die Klappe des Behälters mit der mit dem Ofen mitgelieferten „Kalten Hand" öffnen.
Beim Einfüllen den Pelletsack möglichst nicht mit heißen Oberflächen in Berührung bringen.
Niemals das Schutzgitter im Behälter entfernen.
In den Behälter darf kein anderer Brennstoff als Pellets, die den zuvor aufgeführten Anforderungen entsprechen, eingefüllt werden.
Reserve-Brennstoff in sicherem Abstand lagern.
Pellets nicht direkt in die Brennschale schütten, sondern nur in den Behälter.
In der Betriebs- und Ausschaltphase sind viele Oberflächen des Ofens sehr heiß (Tür, Griff, Glasscheibe, Rauchabzugsrohre usw.). Den Kontakt mit diesen Teilen vermeiden.



EINFÜLLEN DER PELLETS

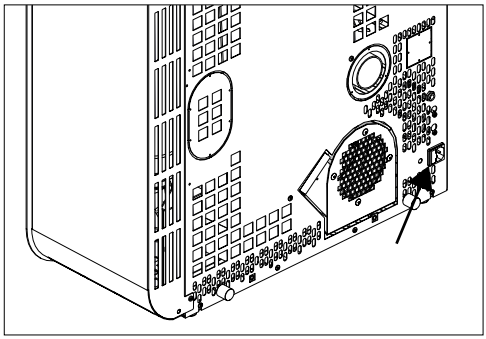


10-ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Das Versorgungskabel zuerst an der Rückseite des Ofens und dann an die Wandsteckdose anschließen.

Bei längerer Nichtbenutzung des Ofens empfiehlt es sich, das Versorgungskabel des Ofens zu trennen.

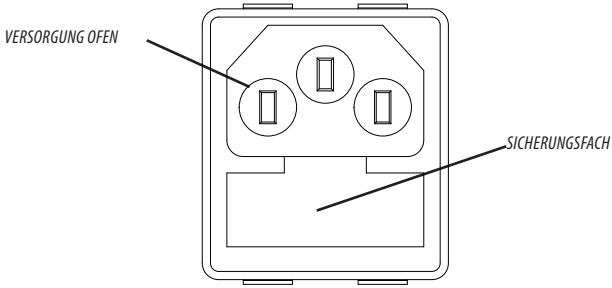


ELEKTRISCHER ANSCHLUSS DES OFENS

Das Kabel darf nie mit dem Rauchabzugsrohr oder irgendeinem anderen Teil des Ofens in Berührung kommen.

VERSORGUNG DES OFENS

Das Versorgungskabel an der Rückseite des Ofens und dann an die Wandsteckdose anschließen. Nun wird der Ofen mit Strom versorgt. Ebenfalls im Schalterblock, in der Nähe der Steckdose, befindet sich ein Fach für die Sicherungen. Zum Öffnen dieses Fachs einfach den Deckel anheben, dabei mit einem Schraubenzieher aus dem Inneren des Fachs der Steckdose nachhelfen. Im Inneren befinden sich zwei Sicherungen (5x20 mm T träge/3,15 A 250 V), die im Fall einer Störung der Versorgung des Ofens eventuell ausgetauscht werden



müssen (Bsp.: Das Display der Bedientafel leuchtet nicht) - diese Tätigkeiten dürfen ausschließlich von dazu befugten und qualifizierten Technikern durchgeführt werden.

ACHTUNG!
Alle Reinigungs- und/oder Austauscharbeiten müssen bei gezogenem Netzstecker durchgeführt werden.
Das Gerät vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen.
Wenn das Kabel beschädigt ist, muss es ersetzt werden.

11-ERSTE INBETRIEBNAHME

HINWEISE FÜR DIE ERSTMALIGE ZÜNDUNG
ALLGEMEINE HINWEISE

Alle brennbaren Bauteile aus der Brennschale des Geräts und von der Glasscheibe entfernen (Anleitung, Aufkleber und gegebenenfalls Styropor).

Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist und gut auf dem Untersatz aufliegt.

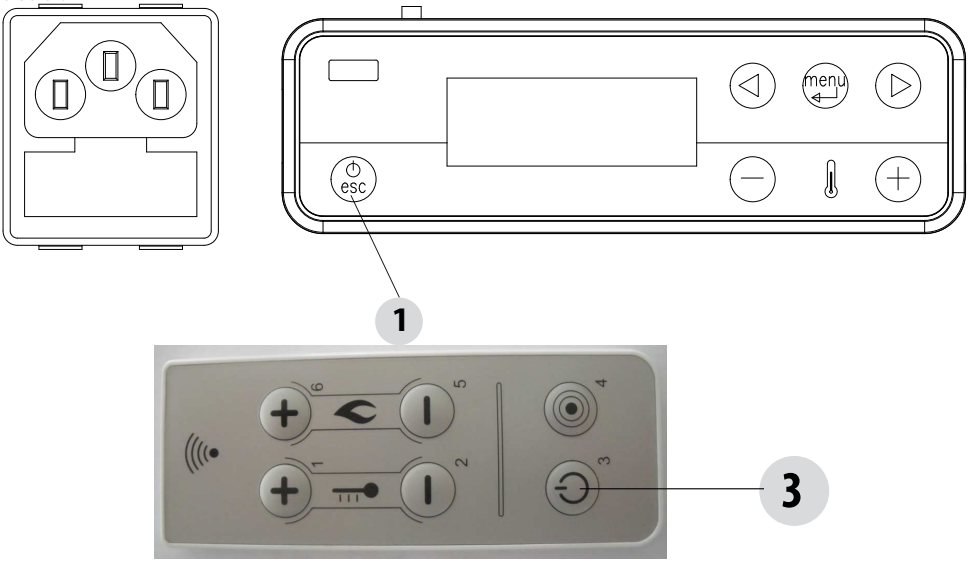
Es kann sein, dass die Zündung nicht gleich beim ersten Versuch gelingt, da die Förderschnecke leer ist, und nicht immer rechtzeitig die Brennschale mit der für die normale Entwicklung der Flamme erforderlichen Menge Pellets beschicken kann.

DEN ALARMZUSTAND WEGEN FEHLENDER ZÜNDUNG AUFHEBEN, INDEM EINIGE SEKUNDEN LANG DIE TASTE ON/OFF GEDRÜCKT WIRD. IN DER BRENNSCHALE VERBLIEBENE PELLETS ENTFERNEN UND DIE ZÜNDUNG WIEDERHOLEN.

VOR DER ERSTEN ZÜNDUNG VORZUNEHMENDE EINSTELLUNGEN

Das Versorgungskabel zuerst an der Rückseite des Ofens und dann an die Wandsteckdose anschließen.

Zum Ein- oder Ausschalten des Ofens ist die Taste **1** auf der Bedientafel oder die Taste **3** der Fernbedienung (optionales Zubehör) zu drücken.



Am kleinen Display wird ON mit blinkender Flamme angezeigt. Wenn die Flamme nicht mehr blinkt, hat der Ofen den Betriebszustand für die „Leistungsabgabe" erreicht.

Die werkseitig eingestellte Raumtemperatur ist 20°C, sie kann wie im Menü Regelung erläutert geändert werden; analog ist vorzugehen, um die Temperatur des Heizungswassers und die Drehzahl des Raumgebläses (wenn vorhanden) einzustellen. Zum Aktivieren eines möglicherweise vorhandenen externen Thermostats wird auf den entsprechenden Abschnitt verwiesen.

AUSSCHALTEN DES GERÄTES

Zum Ausschalten des Geräts die Taste 1 auf der Not-Bedientafel oder die Taste 3 auf der optionalen Fernsteuerung drücken.

Das Gerät beginnt mit dem Ausschaltvorgang. Dabei werden die in der Brennschale verbliebenen Pellets verbraucht, die Brennschale wird gereinigt und die im Ofen verbliebene Restwärme wird abgeleitet.

Während der Phase der Ableitung der Restwärme arbeiten die Luftgebläse mit circa 80 % ihrer Leistung und es ist nicht möglich, die Geschwindigkeit zu ändern. Diese Auswahl beruht auf der Notwendigkeit, die gesamte angesammelte Wärme rasch und sicher abzuleiten.

Die Ausschaltphase kann zwischen 15 und 30 Minuten dauern, je nach der im Ofen gespeicherten Wärme, die von der Dauer und der Betriebsleistung des Geräts im Laufe des Tages bestimmt wird.

11-ERSTE INBETRIEBNAHME

Wenn die Innentemperatur unter die vorgesehene Schwelle abfällt, schalten sich die Gebläse für die Warmluft und der Rauchabzug automatisch aus.

LEISTUNGSABGABE

Nach Ende der Einschaltphase wird auf der Tafel ON mit fest eingeschalteter Flamme auf Stufe 3 angezeigt. Die nächste Flammenregelung auf höhere oder niedrigere Leistungsstufen wird autonom je nach Erreichen der eingestellten Temperaturen geregelt. (Siehe auch „BETRIEBSMODALITÄTEN" - "Set Flamme")

Wenn nach wiederholten Fehlzündungen trotz normaler Pellet-Zuführung keine Flamme erscheint, prüfen, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist, denn sie muss **vollkommen bündig aufliegen und darf keine Aschenkrusten aufweisen.** Wenn bei dieser Kontrolle nichts Ungewöhnliches festgestellt werden, könnte es sich um ein Problem an den Bauteilen des Geräts handeln, oder die Installation wurde nicht fachgerecht durchgeführt.

DIE PELLETS AUS DER BRENNSCHALE ENTFERNEN UND DIE HILFE EINES AUTORISIERTEN TECHNIKERS ANFORDERN. Sicherstellen, dass sich keine Pellets und Asche infolge einer Fehlzündung in der Brennschale angesammelt haben. Falls die Brennschale vor einer Wiederherstellung nicht gereinigt wird, besteht die Gefahr weiterer Fehlzündungen und in einigen Fällen sogar einer Explosion.

Während der erstmaligen Zündung sollte für ausreichend Belüftung im Raum gesorgt werden, da etwas Rauch und Lackgeruch aus dem Gerät austritt.

Nicht in der Nähe des Geräts aufhalten und, wie gesagt, den Raum belüften. Nach etwa einer Stunde Betriebszeit verfliegt der Lackgeruch, wir machen jedenfalls darauf aufmerksam, dass dieser Geruch nicht gesundheitsschädlich ist.

Das Gerät wird sich während der Inbetriebsetzung und der Abkühlung ausdehnen und zusammenziehen, sodass möglicherweise leichtes Knistern zu hören ist.

Da die tragenden Teile des Geräts aus Walzstahl bestehen, ist diese Erscheinung absolut normal und darf nicht als Mangel angesehen werden.

VERSUCHEN SIE NICHT, SOFORT DIE HÖCHSTWÄRMELEISTUNGEN ZU ERZIELEN! DER OFEN BEDARF EINER EINLAUFZEIT VON EINIGEN STUNDEN.

Es ist besonders wichtig, dass das Gerät nicht sofort überhitzt, sondern schrittweise auf Temperatur gebracht wird, daher sollte es anfangs mit niedrigen Heizleistungen betrieben werden.

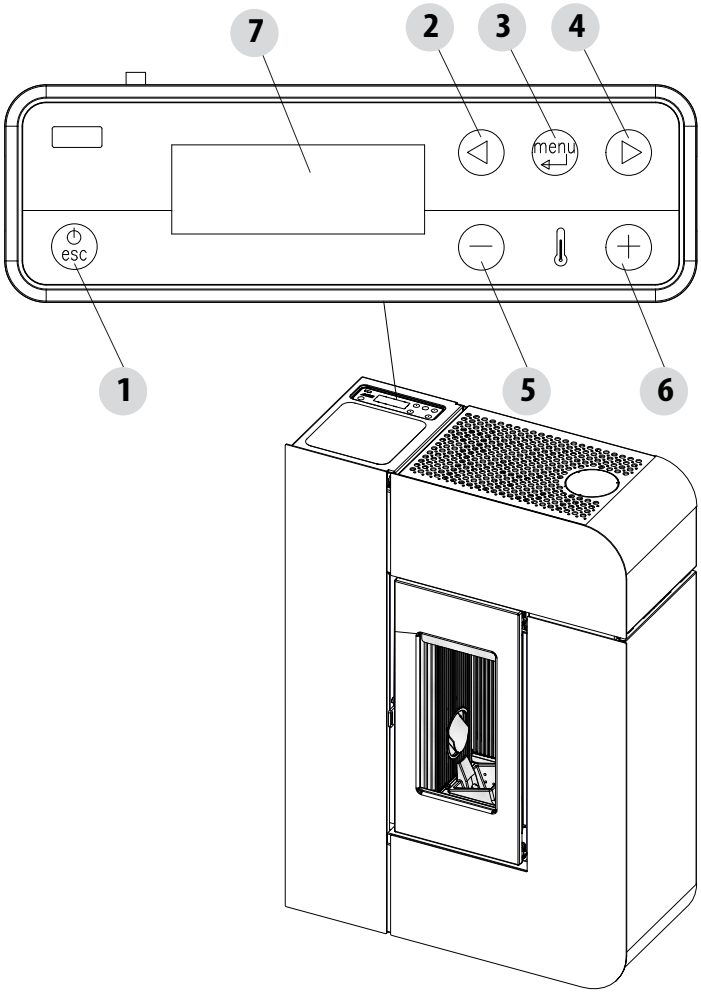
Dadurch können Schäden an den Schweißnähten und an der Stahlkonstruktion vermieden werden.

Das Gerät während der erstmaligen Zündung möglichst nicht berühren, da der Lack in dieser Phase aushärtet. Bei Berührung des Lacks könnte die Stahloberfläche sichtbar werden.

Falls erforderlich, den Lack mit einer Sprühdose in der passenden Farbe auffrischen.

•

12-BEDIENTAFEL



LEGENDE

1. Ein-/Ausschalten des Ofens 2. Durchlaufen des Programmiermenüs nach unten. 3. Menü 4. Durchlaufen des Programmiermenüs nach oben.	5. Verringern des Temperatursollwerts/Programmierfunktionen. 6. Erhöhen des Temperatursollwerts/Programmierfunktionen. 7. Display.

13- MENÜ-EINTRÄGE UND BETRIEB

HAUPTMENÜ

Zum Aufrufen Taste 3 (Menü) drücken. Das Menü enthält folgende Einträge:

- Datum und Uhrzeit
- Timer
- „Sleep“ (nur bei eingeschaltetem Ofen)
- Einstellungen
- Info

Datum und Uhrzeit einstellen

Zum Einstellen von Datum und Uhrzeit wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü“ drücken.
- „Datum und Uhrzeit“ wählen.
- Durch Drücken von „Menü“ bestätigen
- Mit den Pfeiltasten blättern und jeweils eine der zu ändernden Variablen anwählen: Tag, Stunden, Min., Tageszahl, Monat, Jahr.
- Auf „Menü“ drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- ändern.
- Am Ende zum Bestätigen „Menü“ und „Esc“ zum Beenden drücken.

EINSTELLUNG PROGRAMMIERTER MODUS (TIMER) - Hauptmenü

Die Einstellung des Tages und der aktuellen Uhrzeit ist grundlegend für den ordnungsgemäßen Betrieb des Timers.

Es gibt sechs einstellbare TIMER-Programme, für jedes einzelne kann der Benutzer die Uhrzeit für das Einschalten, das Ausschalten und die Wochentage festlegen, an denen es aktiv sein soll.
Wenn ein Programm oder mehr Programme aktiv sind, wird auf dem Display abwechselnd der Status des Ofens und TIMER „n“ angezeigt, wobei „n“ die Nummer des aktivierten Timer-Programms ist; sind mehrere aktiviert, werden sie durch einen Strich getrennt
Beispiel:
TIMER 1 Timer-Programm 1 aktiviert.
TIMER 1-4 Timer-Programme 1 und 4 aktiviert.
TIMER 1-2-3-4-5-6 Alle Timer-Programme aktiviert.
PROGRAMMIERBEISPIELE
Bei eingeschaltetem oder ausgeschaltetem Ofen:

- MENÜ aufrufen,
- mit den Pfeiltasten <> bis zum Eintrag TIMER blättern,
- Taste „Menü“ drücken
- Das System schlägt „P1“ vor (mit den Tasten <> die nächsten Timer P2, P3, P4, P5, P6 anwählen)
- Um „P1“ zu aktivieren, die Taste „Menü“ drücken
- +/- drücken und „ON“ einstellen
- mit der Taste „Menü“ bestätigen

Nun erscheint als Startuhrzeit 00:00, diese mit der Taste +/- einstellen und zum Bestätigen die Taste „Menü“ drücken.
Der nächste Schritt schlägt als Ausschaltzeit eine Uhrzeit vor, die 10 Minuten über der eingegebenen Einschaltzeit liegt: Die Taste + drücken und die Ausschaltzeit einstellen, mit der Taste „Menü“ bestätigen.
Danach werden die Wochentage angezeigt, an denen der soeben eingestellte Timer aktiviert werden soll oder nicht. Mit der Taste - oder + den Tag, an dem der Timer aktiviert werden soll mit weißem Grund markieren und mit der Taste „Menü“ bestätigen. Wenn kein Wochentag als aktiv bestätigt wird, erscheint auch das Timer-Programm im Status-Bildschirm nicht aktiv.
Mit der Programmierung der nächsten Tage fortfahren oder „ESC“ drücken, um zu beenden. Verfahren zum Programmieren der anderen Timer wiederholen.

13- MENÜ-EINTRÄGE UND BETRIEB

PROGRAMMIERBEISPIELE:

P1			P2		
on	off	day	on	off	day
08:00	12:00	mon	11:00	14:00	mon
Ofen eingeschaltet von 08:00 bis 14:00 Uhr					

P1			P2		
on	off	day	on	off	day
08:00	11:00	mon	11:00	14:00	mon
Ofen eingeschaltet von 08:00 bis 14:00 Uhr					

P1			P2		
on	off	day	on	off	day
17:00	24:00	mon	00:00	06:00	tue
Ofen eingeschaltet von 17:00 Uhr am Montag bis 06:00 Uhr am Dienstag					

HINWEISE ZUM TIMER-BETRIEB

- Mit dem Timer erfolgt der Start immer mit den zuletzt eingestellten Temperatur- und Lüftungswerten (oder mit den Standard-Einstellungen 20°C und V3, wenn diese nicht geändert wurden).
- Die Einschaltuhrzeit läuft von 00:00 bis 23:50 Uhr
- Wenn die Abschaltzeit nicht bereits gespeichert ist, erscheint die Einschaltzeit + 10 Minuten.
- Wenn ein Timer-Programm den Ofen um 24:00 Uhr eines Tages ausschaltet und ein anderes Programm ihn um 00:00 des nächsten Tages einschaltet: Der Ofen bleibt eingeschaltet.
- Wenn ein Programm eine Einschaltung und/oder Ausschaltung zu einer Uhrzeit vorschlägt, die sich innerhalb eines anderen Timer-Programms befindet: Wenn der Ofen bereits eingeschaltet ist, hat dies keine Auswirkung, bei OFF hingegen wird der Ofen ausgeschaltet.
- Bei eingeschaltetem Ofen und aktivem Timer die Taste OFF drücken: Der Ofen wird ausgeschaltet und zur nächsten vom Timer vorgesehenen Uhrzeit automatisch wieder eingeschaltet.
- Bei ausgeschaltetem Ofen und aktivem Timer die Taste ON drücken: Der Ofen wird eingeschaltet und zur vom aktiven Timer vorgesehenen Uhrzeit ausgeschaltet.

FUNKTION „Sleep" (Hauptmenü)

„Sleep" wird nur bei eingeschaltetem Ofen aktiviert und ermöglicht es, schnell eine Uhrzeit einzustellen, zu der das Gerät abgeschaltet werden soll.

Einstellen der „Sleep"-Funktion:

- MENÜ aufrufen
- Mit den Pfeiltasten <> bis zum Eintrag „SLEEP" blättern
- Menü drücken
- Mit den Tasten +/- die gewünschte Abschaltzeit einstellen.

Auf dem Display erscheint eine Abschaltzeit 10 Minuten nach der aktuellen Uhrzeit, die mit Taste 6 bis zum nächsten Tag eingestellt werden kann (d. h. das Abschalten kann um maximal 23 Stunden und 50 Minuten verzögert werden).

Wenn die Funktion „SLEEP" bei aktivem TIMER aktiviert wird, hat die erste Vorrang, daher wird der Ofen nicht zu der vom Timer vorgesehenen Zeit abgeschaltet, sondern zu der von „Sleep" festgelegten Zeit, auch wenn diese nach der vom Timer vorgesehenen Abschaltung liegt.

13- MENÜ-EINTRÄGE UND BETRIEB

BETRIEBSARTEN
MENÜ REGELUNG

Die Einstellungen des Menüs „Regelung" bestimmen die Betriebsmodalität des Ofens.
Zum Aufrufen des Menüs „Regelung" wie folgt vorgehen:

- Die Tasten +/- drücken
- Mit den Pfeiltasten < > blättern und „Set T Raum" oder „Set T Lüftung" oder „Set Flamme" anwählen
- „Menü" drücken, um die gewählte Option aufzurufen.
- Mit den Tasten +/- können die Einstellungen geändert werden.
- Zum Bestätigen „Menü" und „Esc" zum Beenden drücken.

Set T Raum - diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Temperatur, die man im Raum erreichen möchte, in dem der Ofen installiert ist, von min. 5 °C bis max. 35 °C. Wenn diese Bedingung erfüllt ist, geht der Ofen in den Zustand des minimalen Verbrauchs (Flamme und Drehzahl des Warmluft-Gebläses auf Minimum) und auf die eingestellten Werte zurück, wenn die Raumtemperatur unter die eingestellte Schwelle gesunken ist.
ANMERKUNG: Der Punkt rechts neben der auf dem Display der Bedientafel abgelesenen Raumtemperatur zeigt die halben Grade an (z.B. 23.° entspricht 23.5°C).

Set Lüftung - Diese Funktion ermöglicht die Wahl der Drehzahl von 1 bis 5 für das Raumluftgebläse.

Set Flamme - Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Flammenleistung von min. 1 bis max. 5. Die Leistungsstufen entsprechen unterschiedlichen Brennstoffverbrauchswerten: Bei Einstellung von 5 wird der Raum in geringerer Zeit aufgeheizt, bei Einstellung von 1 kann die Raumtemperatur für eine längere Zeitspanne konstant gehalten werden. Die Funktion „Set Flamme" geht automatisch auf das Minimum über, wenn der eingestellte Temperaturwert erreicht ist.

ANZEIGE BEI EINGESCHALTETEM OFEN

Wenn die Balken alle ganz voll sind, arbeitet der Ofen auf Flammenleistungsstufe 5
Wenn nur ein Balken voll ist, arbeitet der Ofen auf Flammenleistungsstufe 1
Wenn die Balken blinken, ist die automatische Reinigung im Gang

13- MENÜ-EINTRÄGE UND BETRIEB

MENÜ EINSTELLUNGEN

Über das Menü REGELUNG kann die Betriebsweise des Ofens beeinflusst werden:

a. Sprache.
b. Reinigung (nur bei ausgeschaltetem Ofen angezeigt).
c. Schnecke laden (nur bei ausgeschaltetem Ofen angezeigt).
d. Töne.
e. Externer Thermostat (Aktivierung).
f. Auto Eco (Aktivierung).
g. t Eco-Aus (Default 10 Minuten).
h. Pellet-Rezept.
i. Var. % rpm Rauchgase.
j. Test Komponenten (nur bei ausgeschaltetem Ofen angezeigt)
k. Funktion „Meisterkontrolle" (nur bei eingeschaltetem Ofen aktivierbar, zur Emissionsprüfung vor Ort).
l. Techniker-Menü.

a - Sprache

Zum Wählen der Sprache wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Sprache" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- die gewünschte Sprache wählen (IT/EN/DE/FR/ES/NL/PL/DK/SLO)
- Zum Bestätigen „Menü" und „Esc" zum Beenden drücken.

b - Reinigung

Zum Anwählen von „Reinigung" (nur bei ausgeschaltetem Ofen) wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Reinigung" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- „On" einstellen.
- Zum Verlassen „esc" drücken.

c - Schnecke laden

Zum Anwählen von „Schnecke laden" (nur bei ausgeschaltetem Ofen) wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Schnecke laden" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit der Taste + „Aktivierung" der Ladung der Schnecke.
- Zum Verlassen „esc" drücken.

13- MENÜ-EINTRÄGE UND BETRIEB

d - Töne

Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert, um sie zu aktivieren wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Töne" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- „On/Off" einstellen.
- Zum Bestätigen „Menü" und „Esc" zum Beenden drücken.

e - Externer Thermostat (siehe entsprechendes Kapitel)

f - Auto-Eco Aktivierung (siehe entsprechendes Kapitel)

Zum Wählen der Funktion „Auto-Eco" wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Auto-Eco" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- „On" einstellen.
- Zum Bestätigen „Menü" und „Esc" zum Beenden drücken.

g - t Ausschaltung Eco (siehe entsprechendes Kapitel)

Zum Wählen der Funktion „t Eco-Aus" wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „t Eco-Aus" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten + - die Minuten eingeben (von 1 bis 30).
- Zum Bestätigen „Menü" und „Esc" zum Beenden drücken.

MODALITÄT AUTO ECO (siehe Absatz oben, Aktivierung und Ausschaltung)

Zur Aktivierung der Betriebsart „Auto Eco" und zur Einstellung der Zeit siehe Abschnitt 8 f bzw. 8 g.

Die Möglichkeit, „t Eco-Aus" einzustellen, ergibt sich aus der Notwendigkeit, einen ordnungsgemäßen Betrieb in allen unterschiedlichen Räumen zu gewährleisten, in denen der Ofen installiert werden kann, und ständiges Aus- und Wiedereinschalten zu vermeiden, wenn die Raumtemperatur sich häufig schnell verändert (Luftströmungen, wenig isolierte Räume usw.).

Das Ausschaltverfahren von „ECO" aus wird automatisch aktiviert, wenn die Vorrichtung für die Leistungsanforderung zufriedengestellt ist (Raumtemperaturfühler +1 °C oder externer Thermostat mit geöffnetem Kontakt), und es beginnt der Countdown der Zeit „t Ausschaltung ECO" (werkseitig auf 5 Minuten eingestellt, kann aber im Menü „Regelung" geändert werden). Während dieser Phase wird auf dem Display ON mit kleiner Flamme im Wechsel Crono (wenn aktiv) - Eco aktiv angezeigt. Oben im Display werden die Minuten angezeigt, die den Countdown für Eco Stop angeben. Die Flamme geht auf P1 und bleibt dort bis die programmierte Zeit „t Eco Aus" abgelaufen ist und geht, wenn die Bedingungen noch erfüllt sind, in die Abschaltphase über. Die Zählung der Abschaltung durch „ECO" wird auf null gestellt, wenn eine der Vorrichtungen erneut Leistung abfordert.

In dem Moment, in dem das Abschalten beginnt, erscheint auf dem Display: Off - Eco Aktiv - kleine blinkende Flamme.

Wenn der Zustand „Ofen aus" erreicht ist, wird auf dem Display „OFF-ECO Aktiv" mit abgeschaltetem Flammensymbol angezeigt.

Zum Wiedereinschalten über „ECO" müssen gleichzeitig folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Raumtemperaturfühler -1 °C oder externer Thermostat mit geschlossenem Kontakt (für mindestens 20", um falsche Anforderungen zu vermeiden)
- 5 Minuten seit Beginn der Abschaltung verstrichen.

13- MENÜ-EINTRÄGE UND BETRIEB

h - Pellet-Rezept

Diese Funktion dient dazu, den Pelletofen an die Art der verwendeten Pellets anzupassen. Da es im Handel viele verschiedene Pelletarten gibt, ist der Betrieb des Ofens stark abhängig von der Qualität des Brennstoffs. Falls die Pellets zum Verstopfen in der Brennschale neigen, da zu viel Brennstoff geladen wurde oder falls die Flamme stets zu hoch ist, auch bei niedriger Leistung und umgekehrt, wenn die Flamme niedrig ist, ist es möglich, die Pelletzufuhr zur Brennschale zu verringern/erhöhen:
Die verfügbaren Werte sind:

-3 = Verringerung um 20 % hinsichtlich der Werkseinstellung.
-2 = Verringerung um 13 % hinsichtlich der Werkseinstellung.
-1 = Verringerung um 6 % hinsichtlich der Werkseinstellung.
0% = Keine Änderung.
3 = Erhöhung um 10 % hinsichtlich der Werkseinstellung.
2 = Erhöhung um 6 % hinsichtlich der Werkseinstellung.
1 = Erhöhung um 3 % hinsichtlich der Werkseinstellung.

Zum Ändern des Rezepts wie folgt vorgehen:
- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Pellet-Rezept" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- den %-Wert ändern.
- Zum Bestätigen „Menü" und „Esc" zum Beenden drücken

i - Variation % RPM Rauchgase

Falls die Installation Schwierigkeiten mit der Rauchgasabführung aufweist (kein Schornsteinzug oder sogar Druck in der Leitung), kann die Abzugsgeschwindigkeit der Rauchgase und der Asche erhöht werden. Durch diese Änderung können auch alle potentiellen Probleme der Pelletverstopfung in der Brennschale und der Bildung von Ablagerungen am Boden der Brennschale, die sich aufgrund schlechter Brennstoffqualität bilden oder sehr viel Asche übrig lassen, gelöst werden. Die verfügbaren Werte gehen von -30% bis +50% mit Änderungen von je 10 Prozentpunkten. Die negative Änderung kann auch nützlich sein, wenn die Flamme zu niedrig ist.

Zum Ändern des Parameters wie folgt vorgehen:
- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen" wählen
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Var.RPM Rauchgas" wählen.
- „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- den %-Wert ändern.
- Zum Bestätigen „Menü" und „Esc" zum Beenden drücken

j - Test Komponenten

Nur bei ausgeschaltetem Ofen ausführbar, es können die zu testenden Komponenten gewählt werden:
- **Zündkerze**: Wird für eine feste Zeit von 1 Minute eingeschaltet, während der auf dem Display die Countdown-Sekunden angezeigt werden.
- **Schnecke**: Wird für eine feste Zeit von 1 Minute eingeschaltet, während der auf dem Display die Countdown-Sekunden angezeigt werden.
- **Absaugung**: Wird mit 2500 RPM für eine feste Zeit von 1 Minute eingeschaltet, während der auf dem Display die Countdown-Sekunden angezeigt werden.
- **Wärmetauscher**: Zum Testen in V5 für eine feste Zeit von 1 Minute, während der auf dem Display die Countdown-Sekunden angezeigt werden.

Zum Aktivieren der Funktion „Test Komponenten" (nur bei ausgeschaltetem Ofen) wie folgt vorgehen:

13- MENÜ-EINTRÄGE UND BETRIEB

- Taste „Menü“ drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen“ wählen
- „Menü“ drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Test Komponenten“ wählen.
- „Menü“ drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- den auszuführenden Test anwählen
- Zum Bestätigen „Menü“ und „Esc“ zum Beenden drücken

k - Funktion „Meisterkontrolle“ (nur für Wartungstechniker) -

Diese Funktion kann nur bei eingeschaltetem Ofen und bei Leistungsabgabe aktiviert werden und schaltet den Betrieb auf Heizung mit den Parametern P5, mit Gebläse (wenn vorhanden) auf V5. Gegebenenfalls müssen prozentuale Korrekturen für Zufuhr/Rauchgasgebläse umgesetzt werden. Die Dauer dieses Zustands beträgt 20 Minuten, auf dem Display wird der Countdown angezeigt.
Der Techniker kann diesen Ablauf über schnellen Druck der Taste on/off zu jedem Zeitpunkt unterbrechen.
Zum Aktivieren der Funktion „Meisterkontrolle“ wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü“ drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen“ wählen
- „Menü“ drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und die Funktion „Meisterkontrolle“ wählen.
- „Menü“ drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- „On“ einstellen (standardmäßig Off)
- Zum Bestätigen „Menü“ und „Esc“ zum Beenden drücken

l - Techniker-Menü

Um das Techniker-Menü aufzurufen, muss ein Kundendienstzentrum gerufen werden, da dazu ein Passwort benötigt wird.
Um Einstellungen im „Techniker-Menü“ vorzunehmen, wie folgt vorgehen:

- Taste „Menü“ drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Einstellungen“ wählen
- „Menü“ drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und „Techniker-Menü“ wählen.
- „Menü“ drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten + - „Gerätetyp”, „Service”, „Speicher Zähler”, „Parameter” wählen.
- Zum Bestätigen „Menü“ und „Esc“ zum Beenden drücken

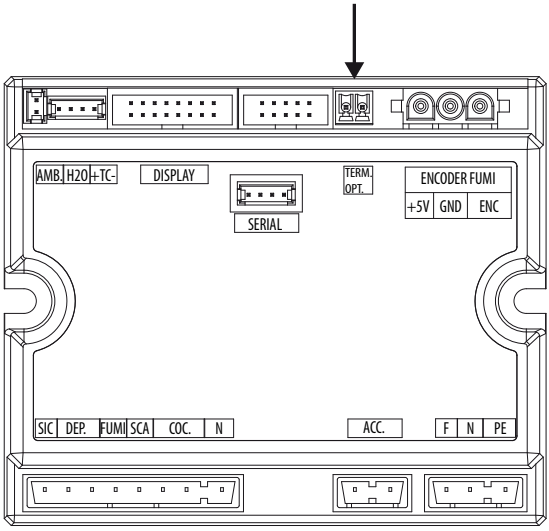
MENÜ INFO

- Product type
- Firmware Version
- Software Info
- Gesamtzeit
- Anzahl Einschaltungen
- RPM Absauggebläse
- T.Rauchgase
- Spannung Wärmetauscher
- Zufuhr Förderschnecke
- Flamme

13- MENÜ-EINTRÄGE UND BETRIEB

ANSCHLUSS EXTERNES THERMOSTAT (Optional)

Der Raumthermostat ist nicht im Lieferumfang des Ofens enthalten und muss durch einen spezialisierten Techniker installiert werden.
ACHTUNG!
Die Elektrokabel dürfen nicht mit den heißen Teilen des Ofens in Berührung kommen.



Die Temperatur des Ofens kann auch durch einen externen Raumthermostat geregelt werden. Dieser wird in einer mittleren Position hinsichtlich des Installationsraums angebracht und sorgt für eine geringere Abweichung zwischen der vom Ofen geforderten und der tatsächlich von diesem gelieferten Heizungstemperatur.
Die vom externen Thermostat kommenden Kabel an die Klemme „Term opt" an der Platine N100 am Ofen anschließen.
Den externen Thermostat (werkseitige Einstellung OFF) folgendermaßen aktivieren:

- Taste „Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten bis zu „Einstellungen" blättern.
- Durch Drücken von „Menü" bestätigen.
- Erneut mit den Pfeiltasten bis „Externer Thermostat" blättern.
- Durch Drücken von „Menü" bestätigen.
- Die Tasten - + drücken.
- Zum Aktivieren des externen Thermostats „On" einstellen.
- Taste „Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Zum Beenden die Taste „Esc" drücken.

Wenn der externe Thermostat dann aktiviert ist, erscheint auf dem Display statt der vom Fühler am Ofen ermittelten Temperatur ON oder OFF, je nachdem, ob eine Wärmeanforderung vom externen Thermostat vorliegt oder nicht

ON wenn der Kontakt des externen Thermostaten geschlossen ist, **OFF** wenn der Kontakt offen ist.

SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Das Gerät ist mit folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet

DRUCKWÄCHTER
Kontrolliert den Druck im Rauchgaskanal. Er hemmt die Pelletzufuhrschnecke, falls der Auslass verstopft ist oder es stärkere Gegendrücke gibt (Wind)

RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER
Misst die Temperatur der Rauchgase und erteilt die Freigabe für den Betrieb oder schaltet das Gerät ab, wenn die Rauchgastemperatur unter den voreingestellten Wert sinkt.

KONTAKTTHERMOSTAT IM BRENNSTOFF-BEHÄLTER
Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Ofens automatisch gestoppt.

ELEKTRISCHE SICHERHEIT
Der Ofen ist gegen starke Stromschwankungen durch eine Hauptsicherung geschützt, die sich in der Bedientafel auf der Rückseite des Ofens befindet. Weitere Sicherungen zum Schutz der Elektronik befinden sich auf den einzelnen Platinen.

RAUCHGASGEBLÄSE
Wenn das Gebläse ausfällt, unterbricht die Elektronik unverzüglich die Pelletzufuhr und es wird eine Alarmmeldung angezeigt.

GETRIEBEMOTOR
Wenn der Getriebemotor ausfällt, bleibt der Ofen solange in Betrieb, bis die Flamme durch Brennstoffmangel erlischt, und bis er die minimale Abkühlstufe erreicht.

VORÜBERGEHENDER STROMAUSFALL
Wenn der Stromausfall weniger als 10 Sekunden dauert, kehrt der Ofen in den vorherigen Betriebszustand zurück; wenn er länger dauert, erfolgt ein Abkühl-/Wiedereinschaltzyklus.

FEHLZÜNDUNG
Wenn während der Zündphase keine Flamme entsteht, geht der Ofen in den Alarmzustand über.

DAS MANIPULIEREN DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN IST VERBOTEN

Wenn das Gerät NICHT wie in der vorliegenden Anleitung angegeben benutzt wird, lehnt der Hersteller jegliche Haftung für gegebenenfalls entstehende Personen- oder Sachschäden ab. Darüber hinaus wird jede Haftung für Personen- und Sachschäden abgelehnt, die auf die Nichtbeachtung der Anleitung zurückzuführen sind, außerdem:

- ***Bei Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten sind alle erforderlichen Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.***
- ***Sicherheitsvorrichtungen nicht manipulieren.***
- ***Sicherheitsvorrichtungen nicht entfernen.***
- ***Gerät an eine funktionsfähige Rauchgasabzugsanlage anschließen.***
- ***Vorher prüfen, ob der Raum, in dem das Gerät installiert werden soll, ausreichend belüftet ist.***

Erst nach Beseitigung der Ursache, die zur Auslösung des Sicherheitssystems geführt hat, kann das Gerät wieder eingeschaltet und so der automatische Betrieb des Fühlers wiederhergestellt werden. Um zu verstehen, welche Störung vorliegt, ist in dieser Anleitung nachzuschlagen, in der die Vorgehensweise entsprechend der Alarmmeldung, die am Gerät angezeigt wird, erklärt ist.

15-ALARME

ALARMMELDUNGEN

Wenn eine Betriebsbedingung eintritt, die nicht für den ordnungsgemäßen Betrieb des Ofens vorgesehen ist, wird ein Alarmzustand ausgelöst.
Auf dem Display werden die Hinweise auf die Ursache des vorliegenden Alarms angezeigt. Ein Tonsignal ist nur für die Alarme A01-A02 vorgesehen, um den Benutzer nachts bei Pelletmangel im Behälter nicht zu stören.

Displayanzeige	Art des Problems	Lösung
A01	Die Flamme entzündet sich nicht	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren. Überprüfen, ob die Brennschale korrekt in ihrem Sitz eingesetzt ist oder evtl. Verkrustungen oder unverbrannte Pelletrückstände vorhanden sind. Überprüfen, ob sich die Zündkerze erwärmt. Die Brennschale vor dem Wiedereinschalten sorgfältig entleeren und reinigen.
A02	Abnormales Erlöschen des Feuers.	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren.
A03 **Alarm Thermostat**	Die Temperatur im Pelletbehälter liegt über der Sicherheitsgrenze.	Das Ende der Abkühlungsphase abwarten, den Alarm rücksetzen und den Ofen wieder einschalten. Dazu die Brennstoffzufuhr auf Minimum stellen (Menü REGELUNG - Pellet-Rezept). Wenn der Alarm weiter besteht, muss der Kundendienst kontaktiert werden. Prüfen, ob das Raumgebläse ordnungsgemäß funktioniert.
A04	Rauchgasüberhitzung.	Die Pelletzufuhr reduzieren (Menü REGELUNG - Pellet-Rezept); kontrollieren, ob die Brennschale sauber ist
A05 **Alarm der Sicherheitsvorrichtungen**	Eingriff Rauchdruckwächter	Prüfen, ob im Schornstein Verstopfungen vorliegen und ob Türen offen sind
	Brennstoff-Einfüllklappe	Klappe schließen. Brennstoff-Füllstand im Behälter senken.
	Ofentür offen	Tür schließen
A08	Betriebsstörung Rauchgasgebläse.	Den Alarm zurücksetzen und den Ofen wieder einschalten. Wenn der Alarm weiter besteht, muss der Kundendienst kontaktiert werden.
A09	Defekt des Rauchgasfühlers.	Den Alarm zurücksetzen und den Ofen wieder einschalten. Wenn der Alarm weiter besteht, muss der Kundendienst kontaktiert werden.
Service	Hinweis auf planmäßige Wartung (nicht sperrend).	Wenn beim Einschalten diese Meldung blinkt, ist die Wartung fällig, da die eingestellte Anzahl der Betriebsstunden erreicht ist. Kundendienst verständigen.

ALARM-RÜCKSTELLUNG

Um den Alarm rückzustellen, muss Taste 1 (ESC) einige Augenblicke lang gedrückt gehalten werden. Der Ofen führt eine Kontrolle aus, um zu bestimmen, ob die Ursache des Alarms fortbesteht oder nicht.
Im ersten Fall wird der Alarm erneut angezeigt, im zweiten Fall wird auf OFF geschaltet.
Wenn der Alarm weiter besteht, ist der Kundendienst zu verständigen.

15-ALARME

AUSSCHALTUNG NORMAL (am Display: OFF mit blinkender Flamme)

Falls die Abschalttaste gedrückt wird oder eine Alarm-Meldung vorliegt, geht der Ofen in die thermische Abschaltphase über, in der automatisch folgende Phasen ausgeführt werden:

- Die Pelletzufuhr wird beendet
- Das Raumluftgebläse behält die eingestellte Drehzahl bei, bis die Abschalttemperatur erreicht wird
- Das Rauchgasgebläse schaltet auf Maximum und bleibt dort für die feste Zeit von 10 Minuten, an deren Ende schaltet es, wenn T Rauchgas unter den Abschaltschwellenwert gesunken ist, definitiv ab, andernfalls schaltet es auf minimale Drehzahl, bis dieser Schwellenwert erreicht ist, und schaltet dann ab.
- Wenn der Ofen ordnungsgemäß abgeschaltet wurde, aber die Rauchgastemperatur durch thermische Trägheit erneut die Schwelle überschreitet, wird erneut die Abschaltphase mit minimaler Drehzahl eingeschaltet, bis die Temperatur wieder absinkt.

STROMAUSFALL BEI EINGESCHALTETEM OFEN

Bei Ausfall der Netzspannung (STROMAUSFALL) verhält sich der Ofen wie folgt:

- Stromausfall unter 10": Der Ofen nimmt den laufenden Betrieb wieder auf;
- Kommt es zum Ausfall der Stromversorgung von über 10", wenn der Kessel eingeschaltet ist oder sich in der Zündphase befindet, schaltet der Ofen, wenn die Stromversorgung zurückgekehrt ist, wieder in den vorherigen Betriebszustand, und zwar nach folgendem Ablauf:

1. Abkühlung mit Rauchgasgebläse 10' lang auf dem Minimum, dann Übergang zum nächsten Punkt;
2. Wiederherstellung des Betriebszustands des Ofens vor dem Stromausfall.

Während Phase 1 wird auf dem Display „ON BLACK OUT" angezeigt.
Während Phase 2 wird auf dem Display „Zündung" angezeigt.
Wenn der Ofen während Phase 1 Befehle von der Bedienblende empfängt, die somit manuell vom Benutzer eingegeben wurden, dann bricht der Ofen die Wiederherstellung nach dem Stromausfall ab und führt den Ein- oder Ausschaltvorgang wie vom Befehl vorgegeben aus.

STROMAUSFALL ÜBER 10" BEI OFEN IN AUSSCHALTPHASE

Wenn der Strom LÄNGER ALS 10" ausfällt, während der Ofen in der Ausschaltphase ist, läuft er, wenn er wieder versorgt wird, in der Betriebsart" Ausschalten" wieder an, auch wenn die Rauchgastemperatur inzwischen unter 45°C gesunken ist. Diese Phase kann übersprungen werden, indem Taste 1 (Esc) einmal (Umschaltung auf Einschaltphase) und dann noch einmal gedrückt wird (erkennt, dass der Ofen ausgeschaltet ist).

STROMAUSFALL VON MEHR ALS 10" BEI WEGEN ECOSTOP ABGESCHALTETEM OFEN

Wenn die Stromversorgung wieder funktioniert, wird ein Timer mit 5 Minuten aktiviert, als ob der Ofen eine Abschaltung ausführen würde; wenn während dieser 5 Minuten eine Wärmeanforderung ausgelöst wird, startet der Ofen nicht.

ALARM DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN A05

Zum Alarm der Sicherheitsvorrichtungen gehören Eingriffe des Rauchdruckwächters und offene Brennstoff-Einfüllklappe und eine offene Ofentür.
Der Alarm dauert 30 Sekunden, danach wird der Ofen ausgeschaltet (z.B. wird der Alarm A05 ausgelöst, wenn die Pellet-Einfüllklappe länger als 30 Sekunden offen steht).

15-ALARME

ALARM 05 UND MINDEST-UNTERDRUCKWERTE IM PELLETPEBHÄLTER DER LUFTDICHTEN PRODUKTE

Falls der Alarm A05 häufig ausgelöst wird - zur Erinnerung:

A05 **Alarm der Sicherheitsvorrichtungen**	Eingriff Rauchdruckwächter	Prüfen, ob im Schornstein Verstopfungen vorliegen und ob Türen offen sind
	Brennstoff-Einfüllklappe	Klappe schließen. Brennstoff-Füllstand im Behälter senken.
	Ofentür offen	Tür schließen

Es müssen einige Punkte überprüft werden, um die Art des Problems herauszufinden, und gegebenenfalls müssen Eingriffe an einigen Regelungen und/oder Sicherheitsvorrichtungen vorgenommen werden, damit das Gerät wieder wie vorgesehen funktioniert.
Wir erinnern jedoch daran, dass alle Einstellungen und Veränderungen an den Sicherheitsvorrichtungen für den Betrieb nur ausgeführt werden dürfen, wenn DAS GERÄT NACH DEN GELTENDEN NORMEN UND GESETZEN INSTALLIERT UND VON AUTORISIERTEM FACHPERSONAL KORREKT GEWARTET WURDE. Oberflächlich ausgeführte Veränderungen, damit das Gerät auch unter nicht vorschriftsgemäßen Bedingungen betrieben werden kann, können schwere Sach- und Personenschäden verursachen.

Achtung!

Die Einstellungen dürfen ausschließlich von autorisiertem Fachpersonal auf eigene Verantwortung und nach Kontrolle der vorschriftsmäßigen Installation ausgeführt werden. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Sach- oder Personenschäden, falls die Sicherheitsvorrichtungen verändert werden.

Der Benutzer trägt die alleinige Verantwortung bei unsachgemäßem Gebrauch des Geräts und enthebt somit den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Haftung.

Ofenserie, ausgestattet mit einem am Behälter installierten Druckwächter und einem Entnahmepunkt am Boden, rechts vom Getriebemotor. Dieses System schützt das Gesamtsystem und gewährleistet die hermetische Dichtheit des Ofens über seine gesamte Lebensdauer.
Es ist wichtig, zu verstehen, dass der Druckwächter bei jedem Druckabfall ausgelöst werden und dass es dafür folgende Ursachen geben kann:

- Verstopfung des Schornsteins.
- Vorhandensein eines Fremdkörpers im Schornstein (Vögel, Nester, verstopfte Gitter, etc.).
- Wind, der durch den Schornstein bläst, weil dieser nicht geschützt ist oder weil eine Installation ohne Schornstein oder an der Wand vorgenommen wurde.
- Absinken von kalter Luft durch den Schornstein.
- Beschädigter Druckwächter.
- Blockierung der internen Membran des Druckwächters durch den Eintritt von Ruß oder Pelletstaub.
- Länger als 60 Sekunden vollständig oder halb geöffneter Behälterdeckel (60 Sekunden ist die geschätzte Zeit für die Befüllung des Pelletbehälters).
- Zwischen Behälterdeckel und Behälter eingeklemmtes Pellet, wodurch die Dichtung nicht wirksam ist.
- Dichtung des Behälterdeckels beschädigt/abgenutzt.
- Dichtung zwischen Förderschnecke und Kessel beschädigt oder schlecht angebracht.
- Brennkammertür geöffnet oder Dichtung abgenutzt.
- Seitliche Abgaswärmetauscher verstopft.
- Nach einer Wartung schlecht angebrachte Dichtungen der Inspektionstürchen.
- Förderschnecke im oberen Bereich durch komprimiertes Pellet verstopft.
- Ob die Installation vorschriftsgemäß erfolgt ist und der Schornstein/Rauchgasanschluss keine offensichtlichen Hindernisse für das Austreten des Rauchgases bildet, wie z.B.: lange waagerechte Abschnitte (mehr als 3 Meter), nicht gedämmte Rauchgasleitungen, Rauchgasabzug „an der Wand" ohne spezielle Anschlüsse (nur in Frankreich [ZONE 3] zulässige Installation)
- Anlagen zum Ansaugen oder Umwälzen der Innenluft (z.B. KWL-Systeme), die in den Innenräumen höhere Unterdrücke erzeugen, als gesetzlich zulässig ist (nicht über 4 Pa)
- Bei einer Installation ohne Verbrennungsluftkanalisierung muss unbedingt überprüft werden, ob eine funktionstüchtige Zuluftöffnung speziell für den Ofen vorhanden ist, die die in Kapitel 2 dieser Anleitung genannten Eigenschaften aufweist.

Die elektronische Steuerung wurde außerdem mit einem Automatismus mit Timer und Schaltschützen versehen, der die Drehzahl der Rauchgasabsaugung (RPM) so erhöht, dass der Unterdruck im Behälter und somit der Druckwächter wieder hergestellt werden, falls der

15-ALARME

Deckel zum Nachfüllen geöffnet wird oder bei etwaigen unvermittelten und sprunghaften Druckabfällen, wie zum Beispiel bei Windböen. Wenn der Druckabfall länger als 60 Sekunden andauert, wird das Gerät in einen Alarmzustand versetzt (A05 oder A18)
Wenn man bedenkt, dass der empfohlene Schornsteinzug für den einwandfreien Betrieb der Geräte 10 Pa bei maximaler Leistung und 5 Pa bei minimaler Leistung beträgt (wie von dem im Bedienungs- und Wartungshandbuch enthaltenen technischen Datenblatt vorgesehen), ist es möglich, dass unter unvorteilhaften Zugbedingungen (die auch auf die Position des Rauchgasabzugs in Bereichen mit Witterungsfaktoren wie starkem Wind, Schnee, Nordseite, usw. zurückzuführen sind) die Durchführung von Regelungen erforderlich ist, um immer und in jedem Fall die vorgesehenen Unterdruckwerte im Behälter aufrecht zu erhalten.
Um den mangelnden internen Unterdruck auszugleichen, muss nur die Drehzahl der Rauchgasabsaugung so reguliert werden, dass die Mindestwerte der Tabelle gewährleistet werden.
Sollten die Werte des internen Unterdrucks unter denen in der Tabelle liegen, kann dies auch durch eine schlechte Funktionsfähigkeit der internen Dichtungen oder einfach durch eine Abnützung des Geräts verursacht worden sein.

BEDIENUNGSANLEITUNGEN FÜR DIE PRÜFUNGEN DES UNTERDRUCKS UND EVENTUELLE ÄNDERUNGEN DER DREHZAHL (RPM)

Ein Manometer an den Druckanschluss am Behälter anbringen:

- Bei Geräten, die über einen speziellen, im Behälter eingebauten Druckanschluss verfügen, das Manometer an den Entnahmepunkt anschließen
- Bei Geräten ohne speziellen Druckanschluss das Röhrchen des Manometers vom Druckanschluss am Behälter trennen, ein „T"-Stück am Röhrchen anbringen, um den Kreis durch Anschluss des Manometers abzusperren und das Röhrchen erneut an den Druckanschluss am Behälter anschließen.

Eventuelle Regelungen der Verbrennung und in Folge des internen Unterdrucks im Behälter können auf zwei Arten erfolgen:

A) Im MENÜ „EINSTELLUNGEN" den Drehzahlwert (RPM) der Rauchgasabsaugung ändern

- Die verfügbaren Werte reichen von -3 bis +3 und entsprechen in Prozent ausgedrückt:
- RPM: -10 % +10 % bei den Geräten „Active System"
- RPM: -30 % +50 % bei den Geräten „NON Active System"
- Die prozentuale Veränderung wirkt proportional und prozentual auf alle Leistungswerte (von 1 bis 5). Die prozentuale Veränderung wirkt nicht auf die Zwischen-Funktionsphasen wie ZÜNDUNG, FIRE ON oder ABSCHALTUNG
- Bei einer Erhöhung der Drehzahl erhöht sich die Absaugung und infolgedessen der interne Unterdruck, wodurch die Bedingungen, die den Alarm auslösen, verschwinden.

B) Durch manuelle Änderung der Drehzahl des Getriebemotors im MENÜ „TECHNISCHE PARAMETER"

- Der Druckwächter ist auf 10/20 Pa geeicht, das bedeutet, dass er bei einem Unterdruck im Behälter von weniger als 10 Pa deaktiviert wird und für die erneute Aktivierung mehr als 20 Pa Unterdruck im Behälter benötigt
- Der Unterdruckwert bei minimaler Leistung muss immer über 10 Pa liegen, wobei auch eine bestimmte Spanne beibehalten wird, die im Laufe der Zeit durch die Abnutzung der Dichtung oder eines anderen Teils abnehmen kann (mindestens 12/13 Pa)
- Der Unterdruckwert bei maximaler Leistung muss immer über 20 Pa liegen, so dass der Druckwächter aktiviert werden kann, wenn der Automatismus der Rückstellung des Druckwächters in Funktion tritt. Der Vorgang zur Rückstellung des Druckwächters (zum Beispiel nach der Öffnung des Deckels für die Befüllung des Behälters) sieht vor, dass die Elektronik die Drehzahl des Gebläses der Rauchgasabsaugung für einige Momente bis auf die LEISTUNGSSCHWELLE 5 (P5) bringt. Aus diesem Grund muss in P5 der Wert des Unterdrucks im Behälter immer > 20 Pa betragen (empfohlen 22/23 Pa zur Aufrechterhaltung der Spanne).
- **HINWEIS: Die Menüs „TECHNISCHE PARAMETER" sind passwortgeschützt, um einen unbeabsichtigten Zugriff durch den Benutzer zu verhindern**

Achtung! Die werkseitige Einstellung des Geräts dient dazu, die zertifizierten technischen Daten zu erhalten. Bei anderen Daten (wie für das Pellet-Rezept) können die Parameter wie oben angeführt geändert werden.
Die Einstellungen dürfen ausschließlich von autorisiertem Fachpersonal auf eigene Verantwortung und nach Kontrolle der vorschriftsmäßigen Installation ausgeführt werden.

15-ALARME

UNTERDRUCK IM BEHÄLTER MIT WERKSPARAMETERN UND SCHORNSTEINZUG VON 5 Pa (EMPFOHLENER MINDESTWERT)

POWER	P1	P2	P3	P4	P5	WERTE
6 kW	13,7/14,2 Pa	15,1/15,6 Pa	17,1/17,5 Pa	19,1/19,5 Pa	22,0/22,2 Pa	Schornsteinzug
	95 °C	110 °C	125 °C	141 °C	165 °C	Rauchgastemperatur
8 kW	13,8/14,3 Pa	15,6/16,1 Pa	17,8/18,0 Pa	21,7/22,2 Pa	26,1/26,6 Pa	Schornsteinzug
	104 °C	119 °C	145 °C	148 °C	184 °C	Rauchgastemperatur
10 kW	15,9/16,3 Pa	20,4/20,9 Pa	25,8/26,3 Pa	31,8/32,3 Pa	36,5/37,0 Pa	Schornsteinzug
	108 °C	°C	150 °C	°C	230 °C	Rauchgastemperatur
12 kW	16,5/17,3 Pa	20,4/20,9 Pa	25,8/26,3 Pa	31,8/32,3 Pa	36,5/37,1 Pa	Schornsteinzug
	118 °C	127 °C	155 °C	172 °C	195 °C	Rauchgastemperatur
14 kW	17,6/18,0 Pa	19,8/20,4 Pa	23,1/23,7 Pa	28,9/29,6 Pa	37,8/38,2 Pa	Schornsteinzug
	118 °C	131 °C	161 °C	187 °C	210 °C	Rauchgastemperatur

Hinweis: Die angegebenen Unterdruckwerte können je nach der Rauchgastemperatur um ±1Pa schwanken. Auch die Rauchgastemperatur kann basierend auf der Qualität des Brennstoffs oder des Reinigungsgrads des Geräts um ±10°C schwanken.

16 - EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE VERWENDUNG

NUR EINE SACHGEMÄSSE INSTALLATION UND EINE ANGEMESSENE WARTUNG UND REINIGUNG DES GERÄTES KÖNNEN DEN EINWANDFREIEN BETRIEB UND EINE SICHERE VERWENDUNG DES GERÄTES GEWÄHRLEISTEN.

Wir möchten Sie darüber informieren, dass uns Fälle von Fehlfunktionen bei Pelletgeräten zur Heizung von Wohnräumen bekannt sind, die hauptsächlich auf eine falsche Installation, eine unzureichende Wartung .und eine unsachgemäße Verwendung zurückzuführen sind. Wir möchten Ihnen versichern, dass alle unsere Geräte extrem sicher und nach den europäischen Normen zertifiziert sind. Die Zündeinrichtung wurde mit größter Sorgfalt getestet, um die Wirksamkeit der Zündung zu verbessern und um auch unter den widrigsten Verwendungsbedingungen sämtliche Probleme vermeiden zu können. In jedem Fall müssen unsere Geräte, so wie alle anderen Pelletgeräte, sachgemäß installiert werden und zur Gewährleistung eines sicheren Betriebs müssen alle regelmäßig vorgesehenen Wartungs- und Reinigungsarbeiten durchgeführt werden. Aus unseren Studien geht hervor, dass diese Störungen hauptsächlich auf die Kombination einiger oder aller im Folgenden angeführten Faktoren zurückzuführen sind:

- Verstopfte Öffnungen in der Brennschale oder verformte Brennschalen, die auf mangelnde Wartung zurückzuführen sind und verzögerte Zündungen verursachen können, wodurch es zu einer anormalen Produktion von unverbranntem Gas kommen kann.
- Ungenügende Verbrennungsluft auf Grund eines reduzierten oder verstopften Lufteintrittskanals.
- Verwendung von Rauchgaskanälen, die nicht den Anforderungen der Installationsvorschriften entsprechen und keinen angemessenen Schornsteinzug gewährleisten.
- Teilweise verstopfter Schornstein, verursacht durch mangelnde Wartung, wodurch der Schornsteinzug reduziert und die Zündung erschwert werden.
- Endstück des Schornsteinkopfs, das nicht den Angaben im Bedienungshandbuch entspricht und somit nicht geeignet ist, um das eventuelle Auftreten eines umgekehrten Schornsteinzugs zu verhindern.
- Dieser Faktor kann grundlegende Bedeutung annehmen, wenn das Gerät in einem besonders windigen Bereich, wie zum Beispiel in Küstennähe installiert ist.

Die Kombination von zwei oder mehreren Faktoren dieser Art könnte zu einer schwerwiegenden Störung führen.

Um dies zu verhindern, ist es von grundlegender Bedeutung, dass das Gerät in Übereinstimmung mit den gültigen Normen installiert wird. Außerdem sind die folgenden einfachen Regeln unbedingt zu beachten:

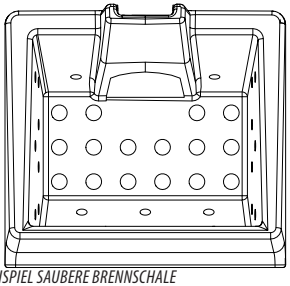
- Wenn die Brennschale für Reinigungszwecke herausgenommen wurde, muss sie vor jeder erneuten Verwendung des Geräts wieder korrekt in die Betriebsposition eingesetzt werden, nachdem alle eventuell an der Auflagefläche vorhandenen Verschmutzungsrückstände entfernt wurden
- Die Pellets dürfen niemals von Hand in die Brennschale eingefüllt werden, weder vor der Zündung, noch während des Betriebs.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets in Folge einer eventuellen Fehlzündung muss vor einer erneuten Zündung des Gerätes entfernt werden. Außerdem muss überprüft werden, ob die Brennschale korrekt in ihrem Sitz angebracht ist und ob der Eintritt der Verbrennungsluft sowie der Austritt der Rauchgase korrekt vor sich gehen.
- Wenn es wiederholt zu Fehlzündungen kommt, wird empfohlen, die Verwendung des Geräts unverzüglich einzustellen und einen qualifizierten Techniker für die Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Geräts zu kontaktieren.

Die Einhaltung dieser Anweisungen ist absolut ausreichend, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten und Störungen des Geräts zu vermeiden.

Wenn die oben angeführten Vorsichtsmaßnahmen nicht eingehalten werden und es bei der Zündung zu einer übermäßigen Ansammlung von Pellets in der Brennschale und daher zu einer anormalen Rauchgasbildung in der Brennkammer kommt, müssen folgende Anweisungen strikt befolgt werden:

- Das Gerät niemals von der Stromversorgung trennen: Dadurch würde es zu einer Abschaltung des Rauchgasgebläses und einer daraus folgenden Freisetzung der Rauchgase in den Raum kommen.
- Vorsichtshalber die Fenster öffnen, damit eventuell in den Raum freigesetzte Rauchgase abziehen können (der Kamin funktioniert eventuell nicht einwandfrei)
- Die Brennkammertür nicht öffnen: Dies würde den ordnungsgemäßen Betrieb des Rauchgasabzugssystems zum Schornstein beeinträchtigen.
- Den Ofen einfach über die Ein-/Ausschalttaste auf der Bedientafel (nicht über die Taste für die Stromversorgung auf der Rückseite!) ausschalten, sich vom Gerät entfernen und abwarten, bis die Rauchgase vollständig abgezogen sind.
- Vor jedem Versuch einer erneuten Inbetriebnahme die Brennschale und alle ihre Luftdurchlassöffnungen reinigen und eventuell vorhandene Verkrustungen und unverbrannte Pellets entfernen. Anschließend die Brennschale wieder an ihrem Sitze anbringen, nachdem auch eventuell an der Auflagefläche vorhandene Rückstände entfernt wurden. Wenn es wiederholt zu Fehlzündungen kommt, wird empfohlen, die Verwendung des Gerätes unverzüglich einzustellen und einen qualifizierten Techniker für die Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Gerätes und des Schornsteins zu kontaktieren.

17-REINIGUNGEN



BEISPIEL SAUBERE BRENNSCHALE

BEISPIEL VERSCHMUTZTE BRENNSCHALE

Nur eine angemessene Wartung und Reinigung des Gerätes können seine Sicherheit und korrekte Funktionsweise garantieren.

ACHTUNG!
Sämtliche Reinigungsarbeiten müssen bei vollständig abgekühltem Gerät und abgezogenem Netzstecker erfolgen. Das Gerät vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeiten von der 230 V-Versorgung abtrennen

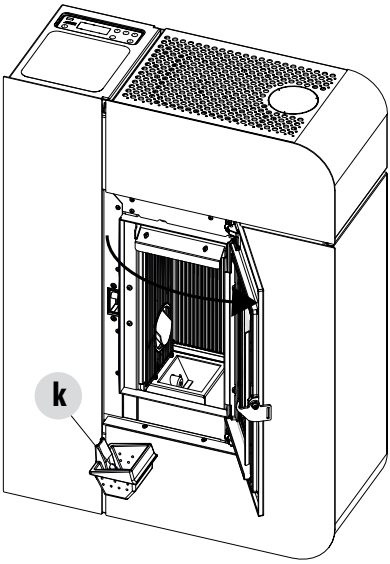
Es ist nur wenig Wartung erforderlich, wenn das Gerät mit zertifizierten Qualitätspellets betrieben wird.

TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER

Reinigung der Brennschale

Vor jedem Zünden immer daran denken, die Brennschale „**k**" zu reinigen und die enthaltene Asche sowie etwaige Verkrustungen zu entfernen, da diese die Luftlöcher verstopfen könnten. Vorsicht bei heißer Asche! Bei einer Fehlzündung oder wenn kein Brennstoff mehr im Behälter vorhanden ist, könnten sich unverbrannte Pellets in der Brennschale ansammeln. Die Brennschale stets vor jedem Anzünden von allen Rückständen befreien. **Nur wenn die Asche vollständig abgekühlt ist**, kann zu ihrer Entfernung auch ein Staubsauger eingesetzt werden. Hierbei sollte ein Staubsauger benutzt werden, der geeignet ist, kleine Partikel aufzusaugen.

BITTE BEACHTEN SIE, DASS NUR EINE RICHTIG EINGESETZTE UND GEREINIGTE BRENNSCHALE DIE ZÜNDUNG UND DEN OPTIMALEN BETRIEB IHRES PELLET-GERÄTES GEWÄHRLEISTEN KANN. BEI EINER FEHLZÜNDUNG UND NACH JEDER SONSTIGEN BLOCKIERUNG DES GERÄTES MUSS DIE BRENNSCHALE VOR JEDER WIEDEREINSCHALTUNG UNBEDINGT ENTLEERT WERDEN.

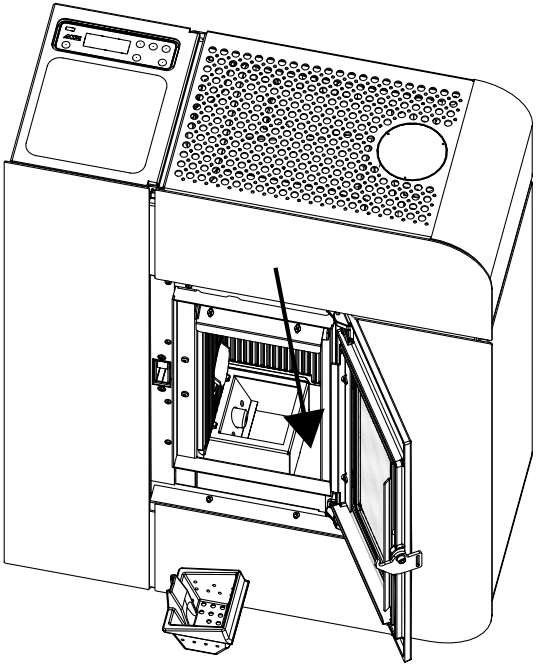


17-REINIGUNGEN

Für eine wirksame Reinigung der Brennschale diese aus dem Gerät entnehmen und die Löcher und den Rost am Boden gründlich reinigen. Werden Pellets guter Qualität verwendet, genügt normalerweise ein Pinsel, um das Bauteil wieder in einen optimalen Betriebszustand zu bringen.

Reinigung des Aschenfachs

Vorhandene Ascherückstände aus dem Fach beseitigen. Die Reinigungshäufigkeit ist anhand Ihrer Erfahrung und der Qualität der Pellets festzulegen. **Dabei sollten jedoch 2 oder 3 Tage nicht überschritten werden.**



REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

Zur Reinigung der Glaskeramikscheibe sollte ein trockener Pinsel verwendet oder bei starker Verschmutzung ein wenig Spezialreiniger aufgesprüht und dann mit einem Tuch gereinigt werden.

ACHTUNG!
Keine scheuernden Mittel verwenden und das Mittel zur Reinigung der Scheibe nicht auf die lackierten Teile und auf die Dichtungen der Brennkammertür sprühen (Schnur aus Keramikfaser).

17-REINIGUNGEN

REGELMÄSSIGE REINIGUNG DURCH DEN QUALIFIZIERTEN TECHNIKER

REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS

Nach der Hälfte **, vor allem aber am Ende der Wintersaison** muss der Raum gereinigt werden, der von den Rauchabgasen durchströmt wird.

Diese Reinigung ist unbedingt erforderlich, damit alle Verbrennungsrückstände leicht entfernt werden können, andernfalls würden sie sich mit der Zeit durch Feuchtigkeit verhärten und nur noch schwer zu entfernen sein.

ACHTUNG:

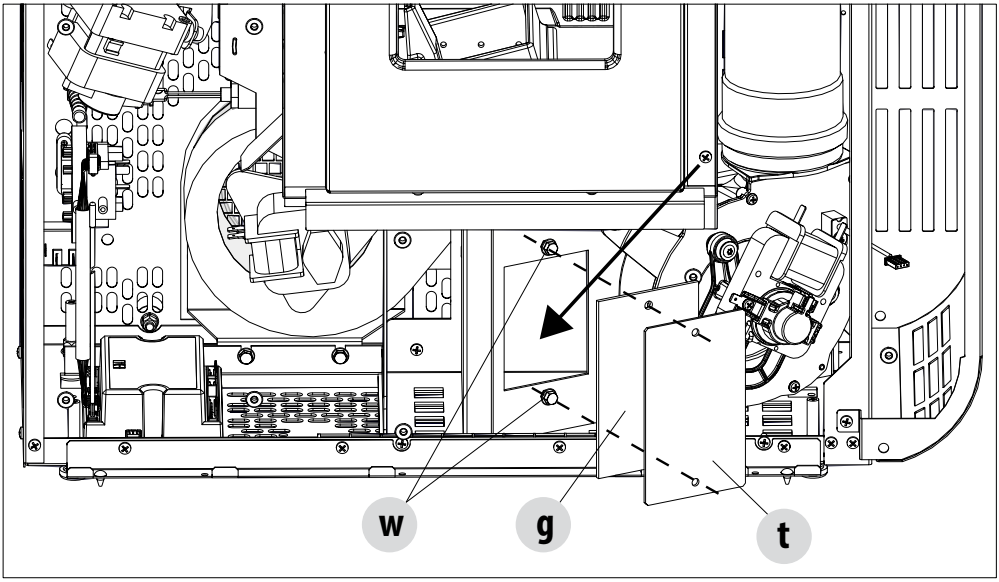
Die regelmäßigen Reinigungen am Ende der Saison müssen von einem spezialisierten und qualifizierten Techniker ausgeführt werden, damit bei Bedarf auch die abgenutzten Dichtungen ausgetauscht werden.

REINIGUNG DES UNTEREN FACHS DES RAUCHGASDURCHLASSES

Zur Reinigung des Fachs des Rauchgasdurchlasses ist wie folgt vor:zugehen:

- Die Frontplatte entfernen (wie in KAP.6 angegeben)
- Die beiden Schrauben „w" entfernen
- Den Verschluss „t" und die Dichtung „g" herausziehen
- Mit der Staubsaugerdüse Asche und Ruß, die sich im Fach angesammelt haben, absaugen (siehe Pfeil)

Vor der Wiedermontage des Verschlusses „**t**" empfehlen wir, die Dichtung „**g**" auszuwechseln.

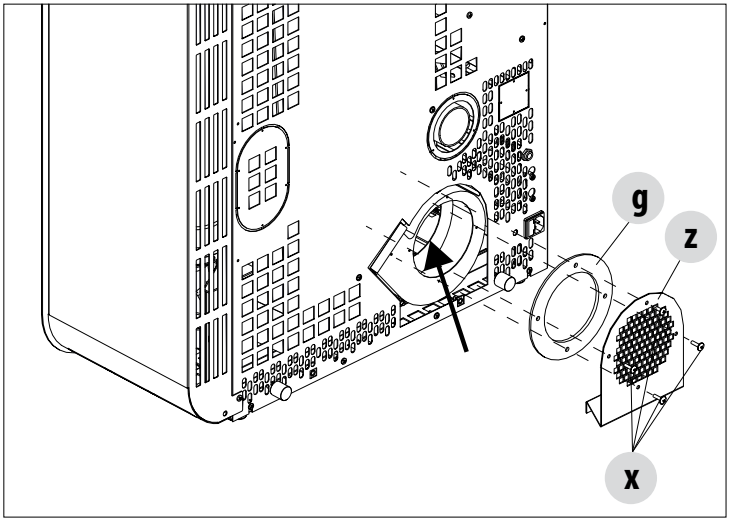


17-REINIGUNGEN

REINIGUNG GEBLÄSE

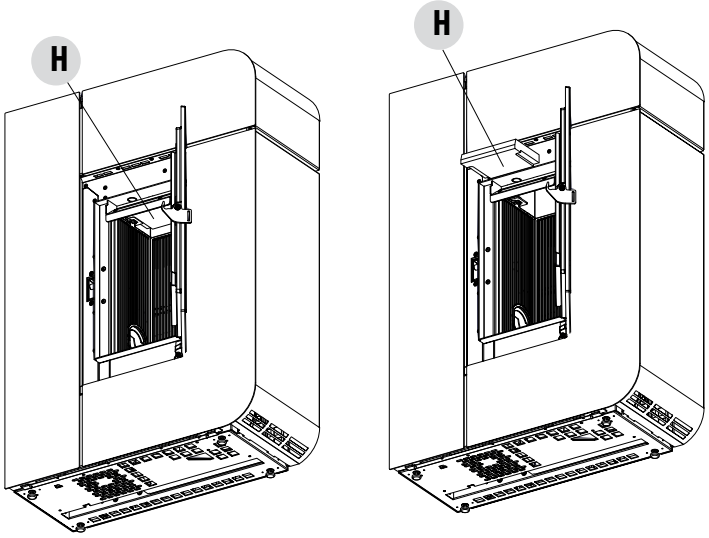
Das Gebläse ist an der Rückseite des Ofens befestigt, um es nach den folgenden Anweisungen zu entferne ist Folgendes zu tun:

- Die vier Schrauben „x" entfernen
- Den Verschluss „z" entfernen
- Die Dichtung „g"
- Gebläse entfernen
- Die Asche und den Staub absaugen, die sich im Gebläse angesammelt haben



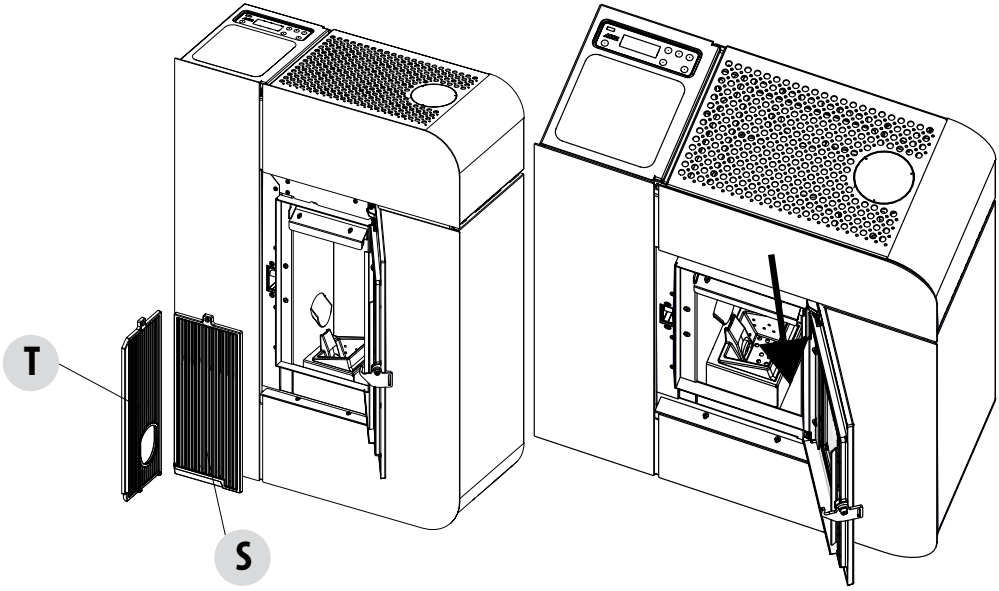
REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS
REINIGUNG OBERES FACH

Den Wärmetauscher bei kaltem Ofen und ohne Verkleidungen reinigen.
Dann den oberen Teil aus Calorite „**H**" herausnehmen, dazu die Brennkammertür öffnen und oben mit den Händen die Calorite-Platte „**H**" nach oben anheben.



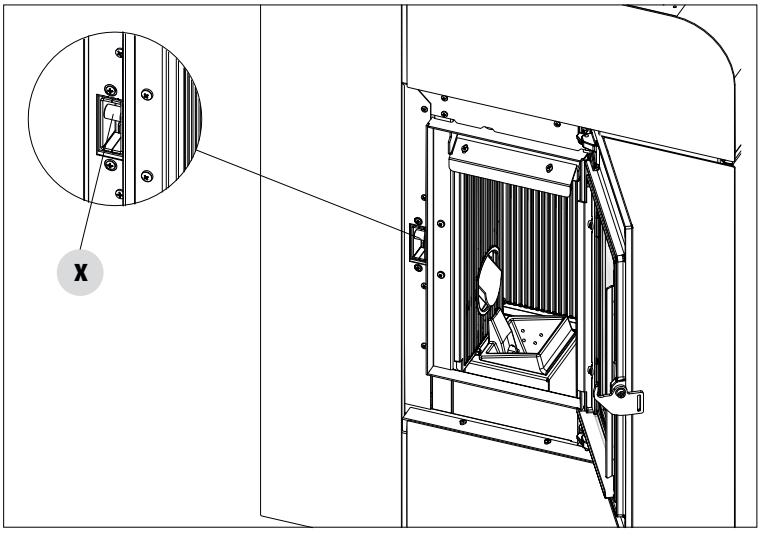
17-REINIGUNGEN

Die inneren Gusseisenteile „T“ und „S“ entfernen
Mit einer starren Stange oder einer Flaschenbürste die Wände des Feuerraums abkratzen, so dass die Asche in das Fach darunter fällt.
Anschließend auch den unteren Wärmetauscher noch einmal gründlich reinigen, ggf. die Dichtungen austauschen und alles wieder zusammenbauen.



REGELMÄSSIGE ÜBERPRÜFUNG DER FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT DER TÜRSCHLIESSUNG

Sicherstellen, dass die Türschließung eine ausreichende Dichtheit gewährleistet (mit dem „Papierblatttest“), und dass der Verschlussriegel (X auf der Abbildung) nicht über das Blech, auf dem er befestigt ist, hinausragt. Bei einigen Geräten muss die Verkleidung abmontiert werden, um feststellen zu können, ob der Riegel bei geschlossener Tür übersteht.



17-REINIGUNGEN

REINIGUNG DES RAUCHKANALS UND ALLGEMEINE KONTROLLEN

Rauchgasabzugsanlage reinigen, insbesondere an den T-Stücken, den Biegungen sowie an den eventuell vorhandenen horizontalen Abschnitten des Rauchgaskanals. Mit der Reinigung des Schornsteins muss ein qualifizierter Schornsteinfeger beauftragt werden.

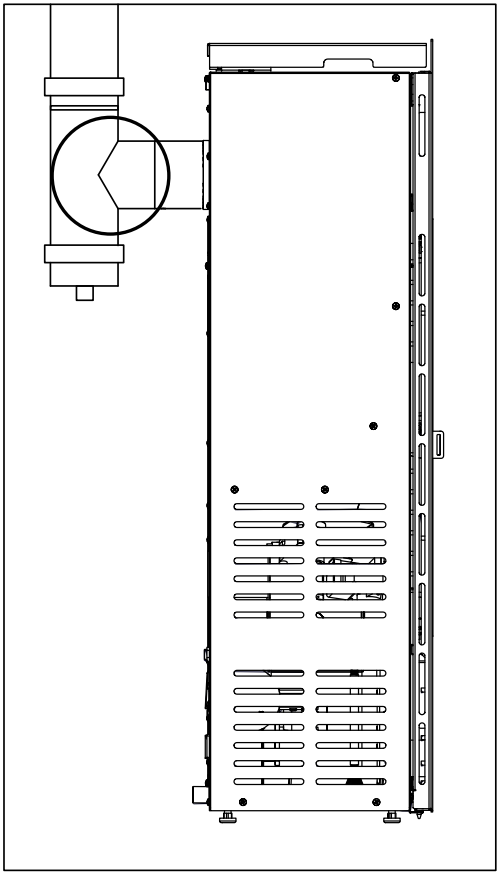
Dichtigkeit der Dichtungen aus Keramikfaser in der Tür des Ofens prüfen. Wenn erforderlich, neue Dichtungen für den Austausch beim Händler bestellen oder den ganzen Vorgang durch den autorisierten Kundendienst ausführen lassen.

ACHTUNG:

Wie häufig die Rauchabzugsanlage zu reinigen ist, ist abhängig von der Verwendung des Ofens und der Art der Installation zu bestimmen.

Es wird empfohlen, die Wartung und die Reinigung am Saisonende dem autorisierten Kundendienst anzuvertrauen, da dieser nicht nur die oben genannten Arbeiten, sondern auch eine allgemeine Kontrolle aller Bauteile ausführt.

REINIGUNG AUSTRITT HINTEN



„T"-ANSCHLUSS

17-REINIGUNGEN

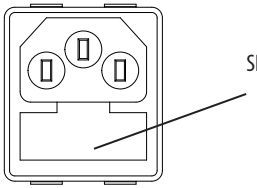
AUSSERBETRIEBSETZEN (Saisonende)

Am Ende jeder Saison, bevor das Gerät abgeschaltet wird, wird empfohlen, den Pelletbehälter mithilfe eines Sauggerätes mit langem Schlauch komplett zu leeren.

Es wird empfohlen, unbenutzte Pellets aus der Brennkammer zu entfernen, da sie Feuchtigkeit speichern können. Etwaige Kanalisierungen für die Verbrennungsluft, die Feuchtigkeit in die Brennkammer bringen können, sind abzutrennen, und vor allem sollte der Fachtechniker bei der jährlichen geplanten Wartung am Saisonende den Lack im Inneren der Brennkammer mit vorgesehenen Silikonlacken in Sprayform wieder auffrischen. Auf diese Weise wird der Lack die Innenteile der Brennkammer schützen und jede Art von Oxidation hemmen.

Wenn das Gerät nicht verwendet wird, muss es vom Stromnetz getrennt werden. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, besonders wenn Kinder im Haus sind, stets das Versorgungskabel abzuziehen.

Wenn sich beim Wiedereinschalten nach Drücken des Hauptschalters an der Seite des Geräts das Display der Bedientafel nicht einschaltet,



könnte der Austausch der Sicherung erforderlich sein.

An der Seite des Geräts befindet sich unter der Steckdose ein Fach für die Sicherungen. Mit einem Schraubenzieher den Deckel des Sicherungsfachs öffnen und im Bedarfsfall Sicherungen auswechseln (5x20 mm T verzögert/3,15 A 250 V) - dies ist von autorisiertem und qualifiziertem Personal auszuführen.

KONTROLLE DER INNEREN BAUTEILE

ACHTUNG!

Die Kontrolle der elektromechanischen Bauteile darf ausschließlich von Fachpersonal mit den erforderlichen Kenntnissen im Bereich Heiztechnik und Elektrik vorgenommen werden.

Es wird empfohlen, diese Wartung jährlich durchzuführen (im Rahmen eines Wartungsvertrags), weil sie eine Sicht- und Funktionskontrolle der inneren Bauteile umfasst. Nachstehend sind die Kontrollen bzw. Wartungsarbeiten zusammengefasst, die für einen einwandfreien Betrieb des Geräts unerlässlich sind.

TEILE/INTERVALL	1 TAG	2-3 TAGE	1 JAHR
Brennschale	•		
Aschenfach		•	
Glasscheibe		•	
Unterer Wärmetauscher			•
Wärmetauscher komplett			•
Rauchgaskanal			•
Türdichtung			•
Batterie f. Fernbedienung (optional erhältlich)			•
Funktionstüchtigkeit der Türschließung			•

18-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

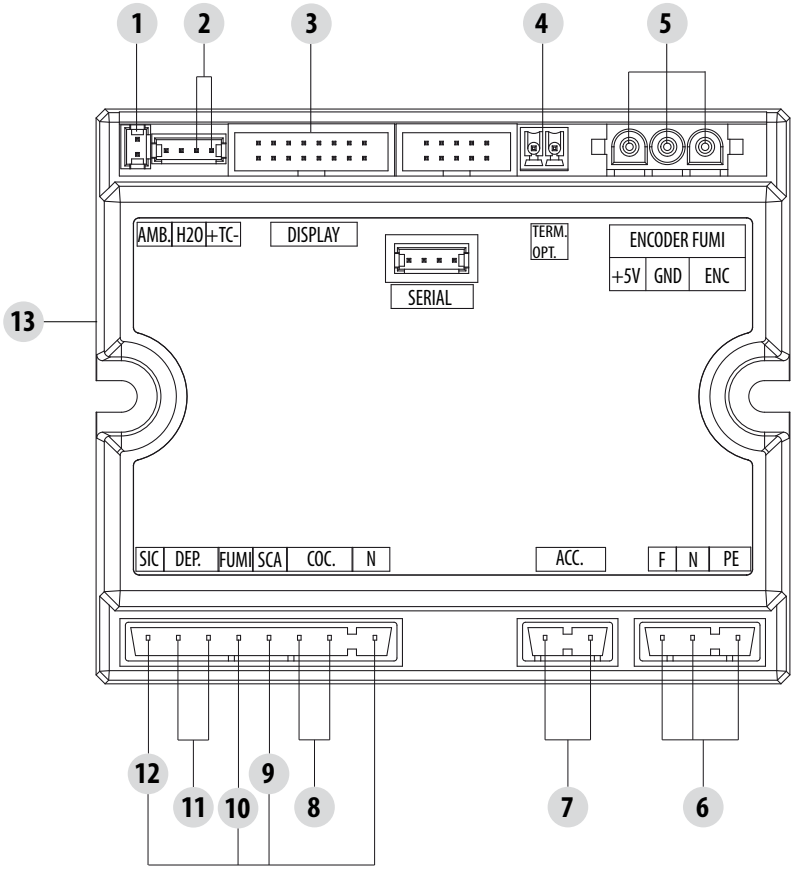
ACHTUNG:
Sämtliche Reparaturen dürfen ausschließlich durch einen spezialisierten Techniker bei ausgeschaltetem Gerät und gezogenem Netzstecker erfolgen.

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Die Pellets gelangen nicht in die Brennkammer.	Der Pelletbehälter ist leer	Pelletbehälter füllen.
	Die Schnecke ist durch Späne blockiert	Behälter entleeren und die Schnecke von Hand von den Spänen befreien.
	Getriebemotor defekt	*Getriebemotor ersetzen.*
	Elektronische Steuerung defekt	*Platine ersetzen.*
Das Feuer geht aus oder das Gerät schaltet sich automatisch ab.	Der Pelletbehälter ist leer	Pelletbehälter füllen.
	Es werden keine Pellets zugeführt	Siehe vorherige Störung.
	Der Sicherheitstemperaturfühler für die Pellet-Temperatur wurde ausgelöst	Das Gerät abkühlen lassen, den Thermostat zurücksetzen, damit die Blockierung aufgehoben wird und das Gerät erneut zünden; wenn das Problem fortbesteht, den technischen Kundendienst verständigen.
	Die Tür ist nicht richtig geschlossen oder die Dichtungen sind verschlissen	*Tür schließen und Dichtungen gegen neue Original-Dichtungen austauschen lassen.*
	Ungeeignete Pellets	Pellets gegen eine Pelletsorte, die vom Hersteller empfohlenen wird, tauschen.
	Ungenügende Pellet-Zuführung	*Brennstoffzufuhr entsprechend den Hinweisen in der Anleitung kontrollieren lassen.*
	Brennkammer verschmutzt	Brennkammer gemäß den Anweisungen in der Gebrauchsanweisung reinigen.
	Abzug verstopft	Rauchgasleitung reinigen.
	Störung am Rauchgasgebläse	*Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.*
	Druckwächter schadhaft oder defekt	*Druckwächter austauschen.*
Das Gerät funktioniert einige Minuten und schaltet sich dann ab.	Die Zündphase wurde nicht abgeschlossen	Zündphase wiederholen.
	Zeitweiliger Stromausfall	Automatischen Neustart abwarten.
	Rauchgasleitung verstopft	Rauchgasleitung reinigen.
	Temperaturfühler sind defekt oder schadhaft	*Fühler prüfen und ersetzen.*
	Zündkerze defekt	*Zündkerze prüfen und gegebenenfalls austauschen.*
Die Pellets sammeln sich in der Brennschale an, die Glasscheibe der Tür verschmutzt und die Flamme ist schwach.	Zu wenig Verbrennungsluft.	Brennschale reinigen und sicherstellen, dass alle Löcher offen sind. Generalreinigung der Brennkammer und der Rauchgasleitung durchführen. Sicherstellen, dass der Lufteintritt nicht verstopft ist.
	Pellets feucht oder ungeeignet.	Pelletsorte wechseln.
	Motor des Rauchgas-Absauggebläses defekt.	*Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.*

18-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Der Motor des Rauchgas-Absauggebläses funktioniert nicht.	Der Ofen wird nicht mit Spannung versorgt.	Netzspannung und Schutzsicherung kontrollieren.
	Der Motor ist defekt.	*Motor und Kondensator überprüfen und gegebenenfalls austauschen.*
	Die Hauptplatine ist defekt.	*Elektronikplatine ersetzen.*
	Die Bedientafel ist defekt.	*Bedientafel ersetzen.*
Das Konvektionsgebläse läuft ständig.	Fühler der Temperaturkontrolle defekt oder schadhaft.	*Funktionstüchtigkeit des Fühlers überprüfen und diesen gegebenenfalls austauschen.*
Im Automatikbetrieb arbeitet der Ofen immer mit Höchstleistung.	Thermostat auf Minimum eingestellt.	Temperatur des Thermostats neu einstellen.
	Raumthermostat steht auf höchster Leistungsstufe.	Temperatur des Thermostats neu einstellen.
	Temperaturfühler gestört.	*Fühler überprüfen und gegebenenfalls austauschen.*
	Bedientafel defekt oder schadhaft.	*Bedientafel überprüfen und gegebenenfalls ersetzen.*
Das Gerät startet nicht.	Stromausfall.	Überprüfen, ob der Stecker eingesteckt ist und der Hauptschalter auf Position „I" steht.
	Auslösung Pellettemperaturfühler.	Parameter des Rezepts kontrollieren.
	Sicherung durchgebrannt.	Sicherung austauschen.
	Druckwächter defekt (meldet Blockierung).	Ungenügender Wasserdruck im Ofen.
	Rauchabzug oder Rauchgasleitung verstopft.	Rauchgasabzug und/oder Rauchgasleitung reinigen.
Warmluftgebläse laut, obwohl es auf das Minimum eingestellt ist	Hoher Sollwert der Flamme bewirkt die Erhöhung der Belüftung	Sollwert der Flamme im Menü Einstellungen niedriger einstellen
Kein Temperaturanstieg trotz Betrieb des Ofens.	Verbrennung falsch eingestellt.	Kontrolle des Rezepts.
	Einstellung des Sollwerts der Flamme 1 (zu niedrig)	Im Menü Regelungen die Leistung erhöhen.
	Minderwertige Pelletsorte.	Einsatz von Pellets des Herstellers.

19-PLATINE



SPANNUNGSFÜHRENDE ELEKTROKABEL

DAS 230V-VERSORGUNGSKABEL VOR AUSFÜHRUNG VON ARBEITEN AN DER ELEKTRIK VOM STROMNETZ TRENNEN

LEGENDE DER VERKABELUNGEN

1. RAUMFÜHLER
2. RAUCHGASFÜHLER
3. BEDIENBLENDE
4. EXTERNER THERMOSTAT (OPTIONAL)
5. ENCODER RAUCHGASE
6. VERSORGUNG
7. ZÜNDKERZE
8. SCHNECKE
9. RAUMGEBLÄSE
10. RAUCHGASGEBLÄSE
11. DRUCKWÄCHTER LUFT/TÜRSCHALTER/SCHALTER PELLETEINFÜLLKLAPPE
12. SICHERHEITSTHERMOSTAT PELLETS
13. WI-FI

Hinweis: Die einzelnen Bauteile sind mit vorverdrahteten Verbindern versehen, von denen jeder eine andere Abmessung hat

Via La Croce Nr. 8
33074 Vigonovo di Fontanafredda (PN) – ITALIEN
Telefon: 0434/599599 r.a.
Fax: 0434/599598
Internet: www.mcz.it
E-Mail: info.red@mcz.it

8902017600 REV 0 15/10/2020